

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 291.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 25. Juni.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1896.

Leichte Haus- und Comptoir-Röcke,
Lüstre- und Cachemir-Sacco's und Jaquettes,
Piqué-Westen, Staubmäntel u. s. w.

empfehlte zu billigsten, streng festen Preisen

Jean Martin, Langgasse 47.

7200

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und öffentl. Versteigerungsort:

3. Adolphstraße 3,

empfehlte sich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, constanter Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Taxe zu Auktionspreisen erworben werden. 4470

Uebrigene Sachen sind gegen Feuer versichert.

Tagelohn für veräuß. Sachen wird nicht berechnet.



Handschuh-Fabrik

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fn., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 1548

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 7086

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Hautbrunnen,

Georg Zollinger, Drechsler.

Mein reichhaltiges Lager in Pfeifen, Stöcken, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Tabak und Cigarren, Portemonnaies, Schach- und Dominospielen in allen Preislagen, bringe ich zu pass. Gelegenheits-Geschenken in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch. 8068

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Privat. H. Gerritzen, Schillerplatz 8, Dts. 7389

Kartoffeln, gute gelbe, 20 Pf. per Stumpf, Magnum bonum 23 Pf. per Stumpf, im Centner billiger, zu haben Frankenstraße 4. 7510

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse u. Bärenstrasse,

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfehlen:



Eisschränke bester Construction mit Zink- und Glaswänden,

Eismaschinen, amerik. und System Meidinger,

Eisformen,

Fliegenschränke,

Drahtglocken,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

Mangelmaschinen,

Waschtische, Bidets,

Glühstoff-Bügeleisen,

Petroleum-Kochöfen.

Rein-Nickel- u. Aluminium-

Kochgeschirre.

Illustrierte Preisliste

über

compl. Küchen-

Einrichtungen

gratis und franco. 7169



Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

18.500 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abends- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrierte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
Herzliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
Rechtssbuch (zwanglos erscheinend);
Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verlosungsliste (5 mal monatlich erscheinend);
Sommerfahrplan;
Winterfahrplan;
Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tagesrundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Lezte Nachrichten“ umfaßt einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depesch-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verlosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

— Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe. —

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenzahl ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Heimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit Langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweite Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zudem bringt das

„Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44-jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigen Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc.

Alleiniges Inserations-Organ

fast ausnahmslos für die Geschäftswelt Wiesbadens, für die Vereine und Corporationen Wiesbadens, für den Immobilien- und Geld-Verkehr, für die in jedem Hause unentbehrlichen Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen), für den Arbeitsmarkt (Dienst- und Stelle-Angebote) ist das „Wiesbadener Tagblatt“, weil das „Wiesbadener Tagblatt“ in fast jeder Familie Wiesbadens gelesen wird und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ seit mehr als 4 Jahrzehnten stets maßgebend gewesen ist für die gesammten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in Wiesbaden.

Alleiniger Wohnungsanzeiger

in Wiesbaden, welcher regelmäßig zweimal wöchentlich — Dienstags und freitags — erscheint, ist das „Wiesbadener Tagblatt“. Er wird verlangt von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen (jedemal 12 Seiten und mehr), benutzt von allen Vermietern wegen der Billigkeit, des Erfolges und der seit langen Jahren eingeführten Uebersichtlichkeit der Ankündigungen, welche nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes geordnet sind.

Der besonderen Beachtung des insertirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

Sommertur für Nervenfranke.

Sanatorium Hofheim i/Tannus. F 84

Dr. Schulze-Kahleiss,

Prospete grat. u. frc. Nervenarzt u. jetziger Besitzer des Kurhauses.

Tapeten-Handlung.

Grösste Auswahl. — Beste Bedienung.

Tapeten von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten von 3811

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Gänzlicher Ausverkauf,

aus einer Concursumasse herrührend: Bijouteriewaaren aller Art, Broschen, Ohrringe, Vorstecknadeln, Eisenbeinwaaren u. dergl., sowie eine große Parthie echter Meerschamuspitzen u. Pfeifen, Bernsteinspitzen, Manschettentüpfel, Operngläser etc. bedeutend unterm Preis.

Laden Metzgergasse 12.

Marktstraße 23, gegenüber dem Einhorn. Empfehle: compl. Betten, sowie einzelne Theile, pol. u. lack. Kleiderschränke, Rückenschränke, Sophas, Verticow, Kommoden, Nachtschränke, Spiegel, alle Arten Tische u. Stühle zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring, Tapezireur.

Gleichzeitig empf. ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Rollschutzwände,

Garten- und Balkonmöbel

in den verschiedensten Ausführungen,

Eisschränke mit Blech- u. Glaswandungen,

Eismaschinen neuester Construction

empfehl 5625

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung, Kirchgasse 10. — Telephon No. 241.

Sie sparen

Geld, Zeit u. Arbeit wenn Sie ausschliesslich

C. Naumann's Spar-Stern-Seife

im Haushalt verwenden. Zu 32 g per Pfund. A. 150 das 5 Pfund-Packet überall zu haben!

F 64

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karton 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Weinrestauration

Schwalbacherstraße 27,

empfehl vorzüglichsten guten Mittagstisch von 60 Pf. an und höher, sowie gute Rheingauer Weine, 1/2 Schoppen Rer Köpfeheimer 25 Pf., Rer Geisenheimer 35 Pf., Frauensheimer, Winkler, Neroberger etc. etc. in Flaschen und Gebinden. 7918

Hochachtungsvoll

Joh. Preisig.

Prima Voll-Milch

per Liter 20 Pf. liefern

7899

Gebr. Lendle, Milchkur-Anstalt, Bleichstraße 26.

Fleisch-Abschlag.

Bon heute an kostet prima Rindfleisch 60 Pf., prima Kalbfleisch 60 Pf., prima Hammelfleisch 60-70 Pf. bei 7899

J. Löwenstein, Kirchgasse 30.

Verschiedenes

Fachgewerbe-Ausstellung

für

Hotel- und Wirthschaftswesen Wiesbaden.

Die Herren Hoteliers, Gastwirthe und Private, welche gesonnen sind, zu unserem hier vom 4. bis 7. August stattfindenden Delegirten-Zimmer zur Verfügung zu stellen, bitten wir, ihre Offerten nebst Preisangabe (Zimmer und Frühstück) schriftlich an den Unterzeichneten gefälligst einreichen zu wollen. F 397

E. Reinecker,

Tannusstraße 42,

Vorsitzender des Wohnungs- und Empfangs-Ausschusses.

Wer

möchte sich dem Versicherungsfache widmen, eventuell Lebensstellung darin finden? Off. u. N. S. 900 an Ann.-Expd. (Man.-No. 985) F 469 G. L. Daube & Co., München.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr und Strohfähle geflochten, reparirt und polirt. 2534

Stühle aller Art werden bill. u. dauerhaft geflochten. 6961 Friedrich Metzler, Kirchgaden 16.

Gefittet w. Glas, Marmor, sowie Kunstgegenstände a. Art (Porz. w. feuerfest, i. Wasser haltb.) Marktstr. 19a, Ecke Grabenstr. 2, 8 I. Uhlmann.

Empfehle mich zu allen vorkommenden Näharbeiten, Costüme von 6 M. an, Hauskleider von M. 2.50 an. Für guten Sitz, sowie geschmackvolle Anfertigung übernehme die vollst. Garantie. Hartingstr. 8, Part. r.

Eine Näherin, in allen Arbeiten, besonders in Kinder-Garderobe sehr gut bewandert, hat noch ein paar Tage frei. Hellmundstr. 14, Part.

Das Anfertigen von Wäsche, Herren-Hemden nach Maß, sowie Stichen von Weißzeug jeder Art wird gut und billig ausgeführt Beltrichstraße 11, 1. Etage links.

Weißstückeri wird gut u. billig befozt Balkramstraße 23, 3.

Wettfederreineigung mit Dampfapparat. 6980 Wih. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Gandshuhe werd. schön gew. u. ädit gefarbt Weberg. 40. 6986

Bitte. Welche edelnde Herrschaft, Pension oder Hotel-erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden, Wäsche zum Waschen und Bügeln zukommen lassen? Näh. bei Louis Heiser, Hoflieferant, Große Burgstraße 10.

Wäsche zum Waschen und auch zum Bügeln wird schnell und billig befozt Marktstraße 18, im Laden.

Maisene Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 7083

Gestohlen.

Der Junge, welcher am Sonntag, den 21. Juni, auf dem Turn-Festplatz ein Riesenreirad No. 541 zum Aufbewahren bekam und damit durchging, wird strengstens aufgefordert, dasselbe Nerostr. 27, 1. abzug., da der Junge unterwegs erkannt wurde, andernfalls polizeil. Anzeige erfolgt.

Seirat.

Senden Sie nur Ihre Adresse, sehr große Auswahl reicher Partillen senden wir sofort. Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. (E. G 150) F 24 Discret 100 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter Z. O. 308 an den Taabl.-Verlaa.

Wollstoff-Portièren!!

darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände v. 4-12 Chales, per Chale à 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- Mf.

Engl. Züll-Vorhänge,

weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- Mf.

Teppichhandlung Julius Moses,
früher in Firma **S. Guttman & Co.,**
1. Etage. Al. Burgstraße 11, 1. Etage. 7625

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

3-tägiges Gastspiel.

Mittwoch, den 24. Juni 1896. und folgende Tage,
Abends 8 Uhr:

Hochinteressante Vorstellungen

des berühmten

Ideographen **Odrap Cumberland,**

des Physikers **Georg Dimitrino** mit seinem
Experimental-Vortrag

Röntgen-Strahlen,

des italienischen **Ombremant. Nieu Orlescu** mit
seinen amüsanten Handschattenspielen.

Alles Nähere durch die Anschlagplakate und Prospekte.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. F 457

Grossartige Neuheit!

Ganz ausserordentlich!

Feinstes Berliner Weißbier

stets zu haben.

Fr. Hunger, Frankenstraße 15, Telephon-Anschluß 104. 7607

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 30. Lebensjahr. Unterstützung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mf. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Hirschgr. 26, Hess, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Löw, Marktplatz 3, Meyer, Balramstr. 25, Opfermann, Hellmundstr. 62, Retert, Sedanstr. 1, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmundstr. 44, Unverzagt, Adelsheidstr. 42. F 258**

Grosse Versteigerung

von Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen
in Glas, Porzellan, Steingut, Fayencen,
Majoliken u.

Im Auftrage eines sehr feinen hiesigen Geschäfts versteigere ich heute Donnerstag, den 25. Juni cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale,

28. Grabenstraße 28,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Mehrere prachtv. Tafel- u. Kaffee-Service mit feiner Malerei, Teller, Platten, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Hotelassen, Bierunterfäße, Feuerzengständer, Pfeffer- und Salzgefäße, Bier-, Weins-, Eis-, Liqueur- u. Ausstell- Gläser, Tafelaufsätze, Figuren, Gruppen, Vasen, Jardinièren, Rippfächer und noch viele andere Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gestatte mir, ein geehrtes Publikum auf diese günstige Gelegenheit mit dem Hinweis erg. aufmerksam zu machen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth erfolgt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Für Brantleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibisch, Salonisch, Verticow und Wellerpiegel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 7821

Promenade-Hotel.

8051
Ia Bratenfett per Pfd. 60 Pf.

Das Beste — Wirk-
samste gegen Küchen-
käfer, Wanzen, Fliegen,
Flöhe, Ameisen, Blatt-
läuse, Motten u. ist das
beim Reichspatentamt
geschützte „Thurmelin“
von A. Thurmayr,
Stuttgart. Nur in
Gläsern zu haben zu
30 Pf., 60 Pf., 1 Mf.,
2 Mf. und 4 Mf.

Thurmelin



Thurmelin-Spritzen
hierzu à 35 Pf. oder
50 Pf., die einzig
practischen, mit größter
Spritzkraft, welche das
„Thurmelin“ in die
entlegensten Ritzen u.
Winkel tragen und da-
durch, wie bekannt, be-
deutend an Thurmelin-
pulver sparen.

In Wiesbaden ist Thurmelin stets zu haben bei den Herren

(Stg. 1/4) F121

A. Berling, Burgstraße 12.
E. Brecher, Neugasse 12.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
Willy Graefe, Drogerie, Webergasse 37.
L. Henninger, Friedrichstraße 16.
Heinrich Kneipp, Goldgasse 9.
E. Kraemer, Marktstraße 64.

G. Mades, Moritzstraße 1a.
E. Möbus, Launusstraße 25.
Oscar Siebert, Launusstraße 42.
C. A. Schmidt, Helmenstraße 2.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Ed. Weygand, Kirchgasse 84.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 25. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.



Heute: Mehlsuppe.

August Köhler.

Unterricht

Englische Conversation Quartalskurs 12 M. Tüchtige Lehrkraft (Engländerin). Victor'sche Frauen-Schule, Tannusstraße 13. 2407

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl.! Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Worbs.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Privat- und Nachhilfsstunden erteilt eine geprüfte Lehrerin Bleichstraße 39, Part.

Altphilol. mit besten Empf., längere Zeit Hauslehrer gew., erteilt Unterricht in allen Gymn.-Fächern. Näh. im Taobl.-Verlag. 8057

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterrr., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 6061

Italienisch lehrt Italienerin. Vierstädterstrasse 3.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichentünfte, Zeichnen u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag f. Kinder. Specialität: Modelliren v. Portraits nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Antertragung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 5555

An einem Kursus im Holzschneiden können noch eine oder zwei Damen Theil nehmen. Näh. bei Oswald Krebs, Roontstr. 7. 8056

Fräul. in rth. gründl. Clavierunterricht. Näh. Tagbl.-Verl. 7966

Violinlehrer gesucht. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 8087

Kursus im Zuschneiden und Anfertigen

sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach Pariser, Wiener, engl. lischem und deutschem Schnitt erteilt gründlich Frau Hofmann, Neugasse 18/20. Auch werden daselbst elegante Damen-Costüme schon von 8 Mf. an angefertigt.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine hochherrschafft. Villa in feinsten, gesündest. Landhausl. Wiesbad., von mir selbst f. 3t. solid u. gut erb., bequem u. comfort. einger., mit 1 Morg. groß., schön angel. Garten, Wegzug h. außerordentl. billig zu verk. — Södent. (Nähe v. Waldes), herrl. Fernsicht. — Gef. Off. u. D. E. 92 an den Tagbl.-Verl. 7516

Das Haus Geisbergstraße 20,

welches sich für Fremdenpension eignet, zu verkaufen. Näh. 1 St. 4054

Schöne Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage für 45,000 Mf. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter C. E. 641 an den Tagbl.-Verlag. 6061

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen, mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 4468

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 26.

Ein hübsches rentabl. Haus, nahe d. Tannusstr., m. Vorgart. Doppelw., groß. Hof u. Garten hinter d. Hause (28 Ruth. Flächengch.), Familien-Verh. h. sehr preisw. für 64,000 Mf. zu verk. — Sehr schönes Besitzt. für Private, wegen seines Platzes aber auch für manchen Geschäftsm. brauchbar, insbes. für Wäschereibes. weq. des groß. Gartens z. Bleichen u. Trocknen. Große Trockenhalle bereits vorhanden. — Gef. Off. unt. S. H. 171 an den Tagbl.-Verl. 7726

Schönes klein. Stagen-Rentenhaus,

4-Zimmer-Wohnungen, in vorz. Lage, mit kl. Garten, ist für 64,500 Mf. zu verk. Anfr. w. bef. unt. G. P. 315 durch den Tagbl.-Verlag.

Al. Landhaus n. der Stadt, ca. 50 R. Garten, event. 2 Bauplätze, mit fert. Straße, per gleich f. 36,000 Mf. verkäuf. Der Alleinbeauftragte P. G. Rück, Louisestraße 17. 5988

Neue schöne Villa in freundlicher gesunder Lage, enth. 6 Zimmer und reichliche Nebengelasse, zu verkaufen. Preis 24,000 Mf. Anfr. unter B. E. 640 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Im Villenviertel ist ein

Modernes Etagenhaus,

welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu verkaufen. 6419

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein rentabl. Etagenhaus, nahe der Adolphsallee, solid u. gut von mir selbst erb. u. comfortabel einger., mit 4 Etag., Vor- u. Hintergärtch., Verhältn. h. auß. preisw. zu verk. — 1000 Mf. reinen Ueberfch. neben guter Verzinsg. des eigenen Anlagecap. — Gef. Off. unt. E. E. 93 an den Tagbl.-Verl. 7517

Villa im Nerothal, insgesamt 15 Räume, Obst- u. Biergarten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, wegen Wegzug des Besitzers preiswerth zu verkaufen od. auch sofort zu vermieten. Näh. bei 7960

W. Klotz, Adolphstraße 8.

Die Villa Röhlerstraße 5,

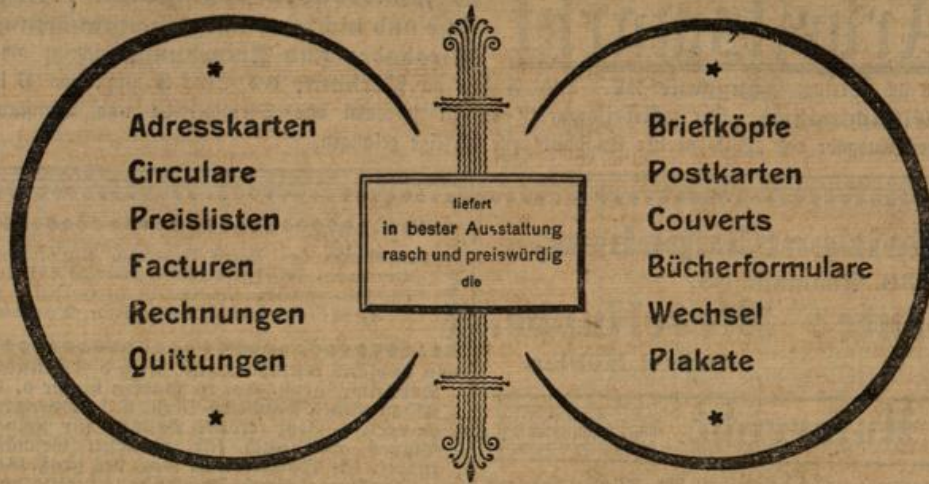
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 6060

Ein kl. rentabl. Etagenhaus im Kurviertel, 3-stöck., m. Frontsp. u. hübschem Gärtch. hint. d. Hause, weq. Sterbef. sehr preisw. für die feldgerichtl. Lage zu verk. Gef. Off. unt. S. F. 127 an den Tagbl.-Verl. 7622

Villa Rainzerstraße 22, zunächst der Rhein- und Wilhelmstraße, vollständig neu und elegant hergerichtet, mit großem Garten (ca. 50 Ruthen) und schönen schattigen Bäumen, zu verk. Einzusehen 10—12 Uhr Vorm., 4—6 Uhr Nachm. 7242

Neut. neues Wohnhaus mit voller Wirtschaftsrconc., in guter Stadtgegend, verkäuflich. Käufer hat die Wirtschaftsräume frei. Anz. 8—10,000 Mf. Kostenfreie Auskunft durch P. G. Rück, Louisestraße 17. 7622

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Eine kl. Villa z. Alleinbew., auch für 2 Famil. ausreichend, in guter angenehmer Landhausl. (nicht weit vom Verkehr, unweit d. Galtef. d. Straßend.), Wegzugs h. zum billig. Preise von 50,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. T. F. 128 an den Tagbl.-Verl. 7623

Bäckerei

mit sehr gut rentirendem Wohnhaus, completer Einrichtung, in bester Lage der Altstadt von Mainz, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Petry, Hengasse 16, Mainz. (No. 2730) F 31

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Dammes ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen- und Kohlen-Aufzug. 7278

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Schöne Villen-Baupläne, Altwienstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 2028

Villen-Baupläne

in der Weindergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Jos. Berberich, Nicolasstraße 31, 1. 4443

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kl. rentabl. Haus mit 3 od. 4 Etag. u. am liebsten 4-5. Wohnungen zu kaufen ges. im Preise bis zu 70,000 Mk. Gute Anzahlg. Gef. Off. unt. N. N. 332 an den Tagbl.-Verl. 8089

Ein mittelgroßes Geschäftshaus

in oder außerh. der Stadt von einem Geschäftsmann mit ca. 3000 Mk. Anzahlg. zu kaufen ges. Gef. Off. u. P. P. 323 a. b. Tagbl.-Verl. 8061

Eine kl. Villa z. Alleinbew. mit etwas Garten dabei zu kaufen ges. Gef. Off. unt. D. N. 324 an den Tagbl.-Verl. 8061

Ein kl. Haus in der Adelhaldstr. od. deren Nähe (am liebsten zum Alleinbew.) zu kaufen ges. Gef. Off. unt. C. N. 332 an den Tagbl.-Verl. 8090

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

80-120,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum Juli od. Oct. auszul. zu billig. Zinsf., auch getheilt, in kl. Posten. Gef. Off. unt. N. N. 206 an den Tagbl.-Verl. 7785

100,000 Mk. 30,000 Mk. 1. Hypothel sofort auszuleihen. Näh. bei Dr. Loeb, Rheinstraße 30. 8012

50-60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum Oct. (bis 70 % d. Taxe) auszul. Gef. Off. unt. J. N. 207 an den Tagbl.-Verl. 7788

9000 Mk. auszul. für jetzt auf gute Hypothel und pünktl. Zinszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8022

45,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf., auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. U. N. 201 an den Tagbl.-Verl. 7924

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für jetzt od. Oct. auszul. Gef. Off. unt. L. N. 209 an den Tagbl.-Verl. 7786

100,000 Mk. ganz oder getheilt, per 1. October auszuleihen. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag. 7787

10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. K. N. 208 an den Tagbl.-Verl. 7787

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Senf, Hengasse 3. 5189

Capital

auf gute erste und zweite Hypotheken

hier und außerhalb im Betrage von 210-, 45-, 32-, 15- u. 9000 Mk. per 1. October cr. gesucht. Offerten nur von Selbstdarlehern unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

100-130,000 Mark als 1. Hypothel zu 3 1/2 % (längere Jahre unfündbar) auf prima Object gesucht. Offerten sub E. E. 643 an den Tagbl.-Verlag. 7471

Gesucht 75,000 Mk. auf 1. Hypothel zu 4 % zum 1. October (60 % der Taxe). Offerten unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verl. 7920

Vorzügl. Restkauffbill., Mk. 14,000, mit dopp. Garantie
anderweit. Unternehmen wegen zu cediren gesucht. Offerten erb.
unter **F. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

30-90,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf
ein vorzügl. Geschäftsh. (Gehaus) in Ia Lage zu billig.
Zinsf. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. **R. P. 126** an den
Tagbl.-Verl. 7621

100-120,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl.
Geschäftsh. in bester Lage von gut situirt. Geschäftsm. zum
Oct. gef. Gef. Off. u. **B. E. 90** an den Tagbl.-Verl. 7514

60-70,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. auf ein prima Ge-
schäftsh. im Centrum d. Stadt von vermög. Manne zum
Oct. gef. Gef. Off. u. **C. E. 91** an den Tagbl.-Verl. 7515

47,000 Mk., gute 2. Hypothel, Mitte der Stadt,
sofort oder 1. October gef. Off. unter
O. L. 233 an den Tagbl.-Verlag.

24-28,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % gef. Gef. Off.
unt. **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag. 7925

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothel zu 4 1/2 % für 1. Juli
oder 1. October gesucht. Offerten unter
S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Geſucht vom Selbstdarleher per 1. October d. J. **24,000 Mk.**
zur 2. Hypothel, direct nach d. Nass. Landesbank, auf
ein Geschäftshaus in prima Lage der Stadt. Off. unter **U. P. 327**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

24,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum Oct. zu 4 % gef. Gef.
Off. unt. **E. R. 325** an den Tagbl.-Verl. 8092

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten.
Näh. Blücherstraße 18 bei **J. Ziss.** 7274

Miethgesuche

Landhaus im **Rheingau**
zu mieten od. zu kaufen gesucht. Preis ca. 20,000 Mk. 3925
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Geſucht
zum 1. Juli 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen
9-10 Zimmern, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe
unter **C. V. C. 1070** an den Tagbl.-Verlag. 3532

Wohnung von 5-6 Zimmern u. c. in gesunder freier Lage für
Anfang September zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter
W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer- Wohnung für diese Woche noch ges.
Preis ca. 750 Mk. 3924
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Drei Zimmer und Küche im Hinterhaus, Part. oder
1. Stock, im vorderen Wellrigviertel gef.
Offerten mit Preisangabe unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Ein händischer Beamte sucht per 1. Juli eine Barter-
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. Offerten beliebe man unter
B. P. 310 an den Tagbl.-Verlag einfinden zu wollen.

Geſucht ein möbl. Zimmer mit gutem Bett in oder nahe der Kirchgasse.
Näh. Kirchgasse 32, Schußbän.

Junger Herr sucht möbl. Zimmer dauernd
zu mieten. Offerten unter
P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut gehende Bäckerei
zu mieten gesucht. Offerten an
Gustav Bohn in Gölheim bei Kirchheimbolanden (Pfalz).

Fremden-Pension

Villa Elisabeth, Fremdenpension,
22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** und **Kaiserhof,**
5 Minuten von Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im
Haufe. Großer schattiger Garten.

Kapellenstrasse 2, 1. **Pension Albany,** vis-à-vis dem
Ecke der Geisbergstr. **Kochbrunnen.**
eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension billig zu vermieten.

Villa Herbergstraße 20.

In gesunder Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen
entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und
den Kuranlagen. 3440

Elegant möblirte, nach Süden frei gelegene **Zimmer,**
Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause.
Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Parkstrasse 9b, 3. Etage, Family-Pension I. class.
Bathroom. Lift.

Pension Erholungshaus Friedheim,
Stiftstrasse 13, parallel der Elisabethenstrasse. 3776

Pension per Tag 3, 3.50, 4, 5 Mk.
Bäder.

Pension Taunusstraße 13, Ede Geisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 3504

Bahnhofstraße 3, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer zu vm. 3241

Emferstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche
von 7-12 Mk. Pension excl. B. v. 2 Mk. v. L. an. Garten. 3513

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem
Kurhaus, gut möbl. kühlte
Zimmer mit und ohne Pension, Garten, Balkons.

Taunusstraße 23, am Kochbr., in gutem Hause, bei gebild. Ehep.,
2 möbl. Z., Veranda, Gart., an zwei oder mehr Pers. zu verm., ev. Penf.

Wilhelmstr. 18, 2, möblirte Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 3696

Schlangenbad.

Villa Emilie. (No. 27678)
Möblirte Zimmer, herrschaftliche Wohnungen, Stallung und Remise

Sommer-Wohnungen

Sommeraufenthalt.
Lorsbachthal. In schönster Lage, 5 möbl. Zimmer, mit o. ohne Penf.
einz. zu vermieten. Näh. bei **J. Jükel**, Lorsbach.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5
mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim.,
Bad u., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 3236
Villa Vierhaderstraße 3a mit allem Comfort zu vermieten oder
zu verkaufen Delaspeestraße 6, 2.

◆ Eine herrschaftliche **Villa** mit grossen Zimmern, Central-
◆ heizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herr-
◆ lichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 3293
◆ **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

◆ Eine neue, sehr praktisch eingerichtete **Bäckerei** sofort oder später preisw.
zu vermieten. Näh. unter **H. E. 646** im Tagbl.-Verlag. 3904

Geschäftslokale etc.

Säfergasse 13 II. Werkstätte an ruhiges Geschäft zu vermieten. 3333
Zahnstraße 2 Laden nebst Wohnung und Zubehör per sofort zu ver-
mieten. Näh. bei **L. Behrens**, Langgasse 5. 3596

Kirchgasse 54 ein Laden mit daranstoßendem Zimmer
zu vermieten. Näh. daselbst. 3855

Laden Langgasse 9
mit Ladenzimmer und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näh. durch Rechtsanwält **J. Hertz**, Webergasse 31. 3698

Marktstr. 12 Entresolräume z. v.
Für Hut- u. Mützengeschäfte
sehr geeigneter Laden Schwalbacherstraße 7 sofort zu vermieten. 3886

Ein großes Barterlokal,
über 5 Meter hoch, in Eisen gewölbt, mit unterliegendem Keller u. Neben-
raum, großer Thorfahrt, Halle, Hof u., für Fabricationszwecke, auch
als Verkaufslokal, da mitten im Wellrigviertel liegend, oder Werkstatte
sehr geeignet, ist per 1. October zu verm. Näh. Wellrigstraße 25, 1,
beim Hauseigentümer. 3776

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh. daselbst. 8105

Wohnungen.

Waldhaidstraße 81 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern, 2 Ballons, Küche mit Kohlenaufzug, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus.) Näh. Part. bei **Max Hartmann.** 8505

Adolphsallee. Elegante schöne Etage, 5 große Zimmer und Frontspitzzimmer, Speisekammer und reichl. Zubehör, zum October zu verm. Näh. Adolphsallee 49, P. 8207

Languasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschob, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 3455

J. Hertz, Rechtsanwält, Webergasse 31.

Dranienstraße 27, Sths., eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Vorberb. Part. 8887

Dranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Vorberhaus 1. 3567

Dranienstraße 45 elegante Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. 2. St. 8375

Riehstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3514

Westendstraße 17.

Neubau, Eckhaus, sind schön eingerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Zubehör, Balkon, Kohlenaufzug, per gleich, eventl. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder 3742

Gärtnerei Dambmann, Scharnhorststraße.

Schöne Wohnung, 5-7 Zimmer (bisher von Herrn **Dr. Abend** bewohnt), ist auf 1. October, eventl. früher zu verm. Näh. **M. Burgstraße 1,** Borgellanladen. 3564

Einige schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sehr billig, auf sofort zu verm., ferner mehrere größere Etagen von 6-8 Zimm. per 1. October od. früher. Näh. **P. G. Rieck, Louisenstraße 17.** 8845

Möblierte Wohnungen.

Goethestraße 1 mehrere Zimmer (auch Küche) möbl. billig. 8864

Kleine möbl. Villa, Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.

Nicolasstraße 1 möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche auf gleich zu verm.

Schwalbacherstr. 57, 1, 2-3 möbl. Zimmer mit Luftkurort Hofgut Geisberg bei Wiesbaden, 10 Min. vom Kochbrunnen, 3 Min. vom Wald. Pension, großer Park, ruhige anständige Lage, Milchkur. Freiherr von Loën.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldhaidstraße 30, 1. Et., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 8848

Waldhaidstr. 44, P., möbl. Zim. mit Staffee pro Woche 10 Mk. 8886

Wiederstraße 53, 1. St. l., möbl. Zim. an einen bess. Herrn zu v. 8814

Wbrechtstraße 10, Stb. 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 8881

Wbrechtstraße 21, 1. Et., gr. gut möbl. Zim. m. Balkon zu v. 8861

Wbrechtstraße 23, 3 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8658

Wbrechtstraße 32, 1. Et., sch. n. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 8658

Wärenstr. 2, 2 bei **Kuhl,** g. möbl. Z. a. e. sol. Herrn (p. Mt. 15 Mk.) zu vm. Nachm. einzuf. 3774

Wleichstraße 3, 1. St., schön möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension für einen bis zwei geb. junge Herren, sowie halbe Pension für Schüler.

Wleichstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3 Tr. 3297

Wleichstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3297

Wleichstraße 26, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Wleichstraße 29, 3 r., erhalten reinliche Arbeiter bill. Logis.

Kleine Burgstraße 8, 2, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3927

M. Burgstraße 10, 2, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8767

Dohheimerstraße 11, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8087

Dohheimerstraße 12, Zimmer a. gl. zu v. 8688

Dohheimerstraße 12, 2. St., schön möbl. Zimmer.

Dohheimerstraße 18, Part. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 8839

Dohheimerstraße 33, P. l., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu vm. 8608

Kochbrunnenstraße 6 erh. ein junger anst. Mann schönes Log. 8660

Kochbrunnenstraße 8, 2 St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Feldstraße 9, Bbh. Frontspitzwohn., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Feldstraße 15, Bbh. 2, ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. bill. zu verm.

Feldstraße 19, Stb. 1. St., möbliertes Stübchen zu vermieten.

Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. 3429

Friedrichstraße 43, 1, gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8610

Friedrichstraße 44, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Grabenstraße 10, Wehgerl., 2 möbl. Zim. m. Pens. bill. z. vm. 2634

Hellmündstraße 32, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3508

Hellmündstraße 33, 2. St. r., gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 8917

Hermannstraße 1, 2. Etage, ein freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. 8895

Hermannstraße 24, 1. St., gut möbl. Zimmer gl. ob. sp. zu vm. 3930

Hermannstraße 26, 1. l., gut möbl. Zim. (Straßenseite), Mt. 12, z. v. 8768

Herrmannstraße 14, 1, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 8917

Herrmannstraße 2, 1. St., ist ein einfach möbl. Schlafzimmer a. 1. Juli an einen anständigen jungen Mann billig zu vermieten. 8167

Hirschgraben 10 erh. reinl. Arbeiter billig Logis. 3167

Jahnstraße 2, 2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3516

Jahnstraße 3 sein möbl. gr. Parterrezimmer billig zu vermieten.

Jahnstraße 38, 2. Stb. Frstsp. l., f. sol. Arb. Kost u. Logis erh. 3856

Kellerstraße 5, 1. St. r., ein gr. möbl. Z. mit 1 a. 2 Betten zu v. 8770

Kirchgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. 3442

Lahnstraße 1a, am Ende der Emserstraße, Gastst. der electr. Bahn, gut möbl. Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2910

Louisenplatz 6, 1, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3921

Louisenstraße 14, Stb. P., ein fr. m. Zim. (auch wochenweise) zu vm. 3692

Mainzerstraße 44, Part., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3692

Mauritiusstraße 5, P. r., ein sehr fr. möbl. Zimmer zu vermieten.

Michelsberg 10, 3 St., e. möbl. Zim. a. e. Herrn f. 10 Mt. zu verm. 3044

Moritzstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044

Nerobergstraße 11 Wohn- u. Schlafzimmer (gut möblirt) zu vm. 8811

Nerostraße 3, 1. St., nahe am Kochbrunnen, sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 41/43, 1 links, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3931

Nieugasse 2, sehr schönes gut möbliertes Zimmer 2. Et. (Ecke Friedrichstraße), ein großes, per 1. Juli zu vermieten.

Dranienstr. 3, 1. St., dicht a. d. Rheinstr., hübsch möbl. Z. m. Pens. 8740

Dranienstraße 4, 1. Stock, zwei Zimmer mit Abschluß, möbliert oder unmöbliert, per 1. Juli oder später zu vermieten.

Dranienstraße 15, Stb., f. i. Leute volll. Kost und Logis pro Woche 9 Mt. erhalten. 8740

Philippstraße 37, 1, fein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Platterstraße 4 schön möbl. gr. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3645

Rheinbahnstraße 2, 2 Tr., gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. Auf Wunsch mit vorzögl. Pension.

Rheinstraße 51, 1. Et., Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., billig zu vermieten.

Röderallee 26 ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3571

Röderstraße 15, 1. St. rechts, ein möbl. Schlafzimmer zu verm. 3342

Römerberg 3, 1. St. r., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8858

Römerberg 7, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 8928

Saalgasse 5, 2 l., schön möbl. Zim. (2 Min. vom Kochbr.) z. v. 3777

Schachtstraße 8 freundl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. 8831

Schlichterstraße 11 möbliertes Hochparterre-Zimmer zu verm. 8778

Schwalbacherstraße 5, 2. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 53, 3. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 65, Part., ein möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 3683

Sedanplatz 4, Stb. 3 Tr., erhalten anständ. junge Leute gutes Logis.

Süßstraße 22, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 1, Part., sch. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vm. 8912

Webergasse 22, 2, schön möbliertes Zimmer sehr billig zu verm. 3786

Wehrstraße 7, 2. St., möbl. Zimmer m. Pension bill. zu vm. 3482

Wehrstraße 32 erh. zwei reinliche junge Leute Kost u. Logis. 3711

Westendstraße 3, Part., ein schön möbl. Zimmer, ed. mit Pension zu verm. 8859

Westendstraße 4, 3 l., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3788

Zwei ineinandergehende hübsch möbl. Parterrezimmer (Sonnenseite) preisw. zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, Laden. 3277

Salon und Schlafzimmer, fein möbl., billig zu verm. 3744

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., nächst Rheinstraße. 3744

Alleinstehende feine Dame vermietet elegant möbliertes Zimmer mit Pension f. monatl. 75 Mk. Schriftliche Offerten unter **G. F. 124** an den Tagbl.-Verlag. 3701

Zwei schöne möbl. freundl. Zimmer in der Nähe des Kochbr. mit Frühst. wochenweise od. auf längere Zeit sehr billig zu vermieten. Gef. Off. unt. **V. M. 262** an den Tagbl.-Verl. 3843

Ruhiges gemüthl. Heim und schön möbl. Zimmer für einen alleinstehenden Herrn oder Dame bei gebildeter Beamtenwitwe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3926

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kavelnstraße 10 eine freundl. Mansarde an ruhigen Herrn zu verm.

Moritzstraße 43, Stb. 1 Tr., ein leeres Zimmer zu vermieten. 8078

Römerberg 8 eine Stube zu vermieten.

Walramstraße 5, 2. St. l., ein Zimmer zu vermieten. 8840

Ein schönes Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Gerichtsstr. 9, Laden. 8724

Walramstraße 11, Bart.

und billig abzugeben: 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Galleriechr., 1 Waschkommode, 1 Nachtschr., 1 Consoleschr., 1 Küchenschr., 1 Küchentisch, 1 Antoinettentisch, versch. Stühle, Spiegel u. Bilder (Stahlstiche), 1 Kleiderhänder, 1 Regulateur, 1 Paneelbrett, 1 Kinderstühlchen zc.

Aus der Hand

Wegzugs halber zu verkaufen: Musikständer, 6 Stühle, eiserne Bettstellen, Strohh- u. Seegras-Matratzen, Lampen, Küchensachen, Linoleum, fast neu, zc. zc. Altkäufer ausgeschossen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8064

Alterthum.

Eine große schwere Hängelampe mit Ritterfiguren und Kaiser-Brenner ist spottbillig zu verkaufen Albrechtstraße 10, Stb. 2.

Breat.

sechsfösig, fast neu, mit Patentachsen, 1- u. 2-spännig, ist billig zu verk. Anfragen sub T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad (Pneumatik), gut erhalten, billig zu verkaufen

Albrechtstraße 23, Stb. 1 Tr.

Eine große **Bütte** abzugeben Feldstraße 24.

Ein guter Gartenschlauch

billig zu verkaufen Nerostraße 23, im Möbelladen.

Petrol-Herd mit 7 Flammen bill. zu verk. Niehlstraße 4, Stb. 2 I.

Dickwurzpflanzen, sowie ein bis zwei Wagen Weizenspreu abzugeben Steinmühle. 8074

Umzugs halber

sind mehrere Karren sehr gute Mistbeeteerde nebst Kästen und Fenster zu verkaufen; außerdem verschiedene Garten-Mensilien. Ferner 30 schwarze Hser Regehühner, Langshan, Minorca und Italiener, sowie Gähnerstall mit Einrichtung. A. Pierre, Sonnenbergerstraße 21.

Ein Pferd, russ. Kappe, sehr flotter Gänger, ist preiswerth zu verkaufen Moritzstraße 11.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen 7642
F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Alte Zahngebisse werden stets gekauft Friedrichstraße 45, Stb. 1 I.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für gebt. Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silberfachen, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder. 6750

Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Alle alten Sachen (auch antike) werden stets gekauft durch Ch. Ney, Friedrichstraße 45, Stb. 1 I.

Gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, sowie Pfandscheine und ganze Nachlässe kauft stets zu höchsten Preisen S. Rosenau, Nebergasse 13.

Kaufte zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. J. Birnzwieg, Goldgasse 15. 1575

Frau H. Lange, Nebergasse 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung f. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Nebergasse 24, für getr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7213

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birnzwieg, Nebergasse 2. 5500

Eine getr. **Raupe** zu kaufen gesucht Nicolaststraße 32, 3 rechts.

E. arme Fam. f. bill. 1 Kinder-Sigwag. Näh. im Tagbl.-Berl. 8070

Verschiedenes

Damen-Krad für 14 Tage zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. C. Th. 1896 hauptpostlog.

Täglicher fester Verdienst

wird soliden fleißigen Personen nachgewiesen. Schriftl. Meld. unter N. P. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Durch den Vertrieb eines gern gekauften Artikels wird Jedermann die Gelegenheit geboten, sich in seiner freien Zeit **Mk. 300 monatlich** zu beschaffen. Offerten u. Motto „Nebenverdienst“ an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (M.-No. 14292) F 469

Von Palermo sind hier eingetroffen:

P. W. 400/3 4 Jäffer Wein kg 1985.

Der Inhaber des Ordre-Consommements wolle sich bei mir melden. 8088
Biedrich a. Rh., 23. Juni 1896.

August Waldmann.

Schreiben von Adressen wird bill. besorgt Drudenstraße 8, Bbb. 3 r.
Empfehle mich im Ausbessern. Näh. Schwalbaderstraße 53, 1 Tr.

Fräuren

können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. Bleichstraße 4, 2 St. rechts.

Das überwindet — Ewigkeiten —
Du bist so gut, so liebevoll,
Ich weiß nicht wie ich Dir danken soll.
Bald wehmuthsvoll, bald freudiglich,
Gedenke Dein, vergiß mein nicht.
Leidest Du — so lebe ich mit,
Bist Du glücklich — bin glücklich auch ich!

Verloren. Gefunden

Eine gelbe Wagen-Kapsel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Villa Knoop, im Stall.

Verloren am Montag Abend eine silb. Damen-Uhr mit Kette. Abzug. gegen Belohn. Friedrichstraße 37, Blumenladen.
Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Näh. Helenestr. 12, S. 1 r. Dienstag, den 23. d. M., ist im Vorgarten ein

graues Herren-Tuch

liegen geblieben. Gegen Belohnung im „Schähenhof“ abzugeben.

Sonntag Abend wurde in dem Dampfahnzuge 9^u ab Biedrich ein Paket (weiße Ruderhosen) liegen gelassen. Geg. Bel. abzug. Biedricherstraße 23. 8062
Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Goethestraße 1, 3 I.

Zugelassen

ist am Dienstag, den 23. d. M., Vormittags, ein großer schwarzer Hund auf der Straßmühle bei Dogheim. Derselbe hat dortselbst dem Besitzer 3 Enten todt gebissen und faun nach Berichtigung des entstandenen Schadens u. der Einrückungsgebühr abgeholt werden. 8078

(Nachdruck verboten.)

Tristan und Isolde.

Ein Erinnerungsblatt aus Richard Wagner's Kinderzeit.

Von A. Schilling.

„Wo mögen nur die Kinder sein?“ fragte Frau Geyer, aus ihrem Häuschen tretend, und blickte forschend über das liebliche Elbthal, das sich zu ihren Füßen ausbreitete.

„Ja wo, liebste Mutter?“ lachte die muntere kleine Clara und befestigte das rosa Hutband unter dem runden Kinn mit einer großen, künstlerischen Schleife, „das mögen die Götter wissen, wenn sie je sollten Lust bekommen haben, einmal wieder unsere arme Erde zu besuchen; sie waren allwissend und könnten uns den Schlupfwinkel verrathen, wo unsere wilden Dieblinge ihre Nidne aufgeschlagen, denn sicher spielen sie wieder irgendwo Theater.“

„Ja, ich glaube auch, Du könntest Recht haben, Schwesterchen,“ erwiderte die ernstere Rosalie, die hinter der Mutter eben, falls aus dem kleinen Hause getreten war, „diese Rede zum Theater“

ist uns Wagner's angeboren. Das liegt jedenfalls im Blute. Gelt, Mutter, das meinst Du auch?"

"Fast scheint es so, denn Richard schreibt nur noch Theaterstücke," lächelte freundlich die Gefragte. "Und was für welcher Voller Gluth und Leidenschaften, Mord und Todschlag, eines immer schauerlicher als das andere. Er hat entschieden Talent für das Großartige!"

Clara hatte bei diesen Worten ihre Schleiße fertig gebunden und spannte kokett ihr Sonnenschirmchen auf, den beiden Damen vorantrippelnd.

Noch einmal blieb die besorgte Mutter stehen und forschte nach ihren beiden jüngsten Kindern, die schon in aller Frühe ausgeflogen und nicht einmal zum Essen heimgekehrt waren.

Es war ein schöner, aber glühend heißer Augusttag, und Mutter und Schwestern mußten nach der nahen Stadt. Das freundliche Loshwitz lag in friedlicher Stille; die Hausthür blieb ungeschlossen, denn Diebe gab es damals nicht auf dem Lande, und das alte treue Dienstmädchen der Familie hatte nur einen Gang zu thun und kehrte sicher bald heim, um die kleinen Flüchtlinge zu empfangen.

So fuhr denn die Mutter mit ihren Töchtern nach Dresden und hoffte bald wieder nach Loshwitz zurück sein zu können. Die gute alte Grifsel, die alle Wagner-Kinder mit erzogen hatte und treulich für die Bedürfnisse der Familie sorgte, kam von ihrem Ausgang, bepackt mit verschiedenen Lebensmitteln, eilig zurück. Sie hatte sich nicht Zeit gelassen, alles Nothwendige mit zu bringen, da sie wußte, daß Frau Geher nach der Stadt wollte. Sie fand die Thür offen und sah keinen Menschen im Hause.

"Natürlich," folgerte sie, "sind alle Kinder mitgefahren und Du kannst in aller Ruhe und Gemächlichkeit das Versäumte nachholen. Vor Abend kehren die Herrschaften sicher nicht heim, bis dahin kann ich weitere Besorgungen machen und bin zehnmal wieder hier."

Resolut, ohne sich lange zu besinnen, legte sie die Pakete in der Küche nieder.

"Sieh da!" sagte sie, als sie auf der warmen Stelle am Herd noch das für die Kinder aufgehobene Essen stehen sah, "sind die kleinen Strolche nicht einmal zum Mittagmahle hier gewesen; da hat's gewiß was gegeben und der Appetit ist ihnen vergangen. Ja, ja, der Richard ist ein Sauswind, und die kleine Gile folgt ihm wie ein Schatten; da hilft Nichts, wenn die Mutter auch schilt. Nun haben sie nichts gegessen, die armen Dinger!"

Bedauernd den Kopf schüttelnd hing das Mädchen ein leichtes Tuch um, nahm den großen Korb, um nach Blasewitz zu gehen und ihre Einkäufe zu erledigen. Sie schloß sorgsam die Thür ab und schritt schnell vorwärts, um keine Zeit zu verlieren.

Am Fuße des alten Burgbergs, links von den ausgetretenen Stufen der unsicheren Treppe, war ein köstliches, lauschiges Plätzchen. Es hatte wohl ehemals eine Hütte dort gestanden: jetzt war sie eingefallen, und nur einiges Mauerwerk bezeichnete die Stätte; aber dichtes Gebüsch umzog wie eine Hecke den vier-eckigen Raum und schloß ihn vollständig ab.

Das war eine Bühne, wie man sie sich schöner gar nicht denken konnte. Der scharfe Blick des kleinen Richard Wagner hatte bald dieses Kleinod entdeckt. Die Schwester wurde mit in das Geheimniß gezogen und nun hieß es durch Kunst der Natur nachhelfen. Versteckt lag der Ort, hohe Bäume verdeckten ihn, deren Kronen zusammen gingen und ein förmliches Dach bildeten. Die Sonnenstrahlen konnten nicht hindurch, und der Regen, wenn er nicht zu heftig auftrat, vermochte das Blätterdach nicht zu durchdringen. Mit einem Worte, es war ein köstlicher Ort und der Lieblingsaufenthalt der beiden Geschwister. Hierher schleppten sie ihre Spielsachen, hierher Objt, Brod und Kuchen. Es gab da einen tiefen Mauereinschnitt, der herrlich zu einer Vorrathskammer passte. Von Hunger waren die kleinen Ausreißer also nicht gequält, wenn sie hier halbe Tage lang ihr Wohl aufschlugen. Und dann hörte man auch die donnernde Stimme des leidenschaftlichen jungen Schauspielers nicht, wenn er seine Befehle herausbrüllte.

Hierher waren sie auch heute geeilt; die Stunden flogen dahin, ohne daß Lehrer und Schülerin es merkten. Es galt die Einübung eines neuen Schauerdramas, und da die kleine Gacilie wegen Mangels an anderen Schauspielern mehrere Rollen

zu übernehmen hatte, kostete es gar viel Zeit. Dem Dichter war sie oft nicht leidenschaftlich genug, und ihr zartes Stimmchen reichte nicht immer aus für die Ausbrüche der Verzweiflung und des Schmerzes, die Richard Wagner seiner Heldin in den Mund gelegt. Es war daher keine leichte Aufgabe, und die Wangen des kleinen Mädchens glühten vor Erregung. Wer denkt da an Essen und Trinken und an die auf sie wartende Mutter. Endlich schienen die größten Schwierigkeiten überwunden! Gacilie hatte sich den Intentionen des Dichters untergeordnet und spielte die entführte gefangene Prinzessin zur Zufriedenheit des strengen Bruders. Wie leuchteten ihre Augen!

Unterdessen hatte sich der Himmel mehr und mehr bezogen, die Sonne versteckte sich hinter grauschwarze Wolken, und ferne Donner ver kündete ein nahendes Gewitter. Da war aber auch die ganze Energie der kleinen Gacilie verschwunden, die soeben die gefangene Königstochter — er hatte sie Isolde benannt — zum Entzücken des Meisters großartig gespielt. Thränen standen ihr in den Augen, denn vor einem Gewitter hatte sie entsetzliche Furcht.

"Komm nach Hause, bitte, Richard!" flehte sie den noch immer mit seiner Rolle beschäftigten Bruder an.

"Du bist eine Bangbüchse, Gile, schäme Dich!" grollte dieser. "lass' uns den letzten Akt noch zu Ende spielen!"

Aber bei aller Bewunderung und Liebe für den klugen Bruder, vermochte Gacilie ihre Stimmung nicht zu bemeistern, und es blieb dem jungen Direktor Nichts übrig als gute Miene zum bösen Spiel zu machen und den Schlusakt bei Seite zu legen.

Tristan beruhigte Isolde, zog die im Laube versteckten Stiefel an und nahm das Schwesterchen an die Hand. Das Gewitter zog mit Macht herauf. Als die Kinder aus ihrem Versteck heraus traten, fielen große Tropfen, der Wind fuhr saugend durch die Bäume und beugte die ächzenden Wipfel, dazu brüllte der Donner, und die Blitze folgten so schnell aufeinander, daß die geblendeten Augen nur ein Feuermeer um sich erblickten. Die Geschwister eilten so rasch, als ihnen der Sturm gestattete, über den aufgeweichten Boden. Das kleine mütterliche Häuschen war ja nicht allzu fern, wengleich es ziemlich isolirt im Dorfe stand. Richard legte schützend den Arm um das Schwesterchen, deren nackte Füße in dem schlüpfrigen Boden ausglitten, denn sie war gegen der Mutter Gebot wieder barfuß fortgegangen, eine Leidenschaft, der beide Kinder huldigten.

Endlich war das Häuschen erreicht. Der strömende Regen hatte die kleinen Wanderer bis auf die Haut durchnäßt; aber wer beschreißt ihr Entsetzen, als sie die Hausthür verschlossen fanden! Es half kein Rütteln und Stoßen, das Schloß öffnete sich nicht. Diesmal war es keine gemachte Verzweiflung, als Gacilie sich weinend auf die Schwelle setzte und erklärte, nicht weiter zu können. Da aber zeigte sich Richard als der wahre Held seines Dramas. Er hob die kleine Schwester auf seine Arme und unter beruhigendem Jubelruf trug er sie hinunter an das Ufer der Elbe. Hier lag unter einer dichten, blüthenreichen Linde ein Baumstamm. Es war ein geschützter Winkel, in den der Regen nicht hatte eindringen können.

"Hier wollen wir die Mutter erwarten, Gile, sei vernünftig und weine nicht," tröstete der kleine Dichter die Schwester. Er placirte sie auf dem Baumstamm, zog seine Jacke aus und legte sie um die Schulter der Schwester; dann setzte er sich zu ihr, legte schützend die Arme um sie und theilte ächt brüderlich seine Stiefel mit ihr, während er den andern Fuß der Kleinen durch Reiben zu erwärmen suchte.

Der Regen hörte nach und nach auf. Milde, feuchte Wärme stieg aus dem Erdboden. Gile schmiegte sich fest an den Bruder; dieser erzählte der Hordenden die schöne Geschichte von Tristan und Isolde und daß er einst vor aller Welt diese seine Lieblingsfiguren auf die Bühne bringen werde, ja daß er sie am Liebsten nicht nur sprechen, sondern auch singen lassen möchte. Und mit leiser Stimme begann er eine Melodie zu jumen, unter deren weichen, einschläfernden Tönen Gacilie ihre verweinten müden Augen schloß.

Richard zog den Vorkopf der kleinen Schwester zärtlich an sich, neigte sich über sie und schlief endlich selbst ermüdet ein.

So fand die heimkehrende Mutter ihre Kinder.

Das war Richard Wagner's erste Aufführung von „Tristan und Isolde“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Juni 1896, Nachmittags 5 Uhr, werden sämtliche Kirchen hiesiger Gemeinde an Ort und Stelle öffentlich versteigert. F 164

Der Anfang wird am Bizinalweg nach Sehlach gemacht. Kloppenheim, den 22. Juni 1896.

Der Bürgermeister.
Kunz.

Schluss-Versteigerung

Freitag, den 26. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

30. Sonnenbergerstraße 30.

Zum Angebot kommen:

Verschiedene vollst. Garnituren, Portièren, eine Schlafzimmers-Einrichtung, ein prachtvoller Ankleidespiegel, verschiedene Lüster, Wandarme, Herren- u. Damen-Schreibtische, Teppiche, Läufer und verschiedenes mehr.

Ph. Wagner,

Auctionator u. Taxator.

Fremdliche Einladung

zum

Jahresfest

des

„Christl. Vereins junger Männer“.

Sonntag, den 28. Juni: Festgottesdienst Nachmittags 3 Uhr (Marktkirche). Festprediger: Herr Pfr. Schollmayer aus Weilerbach (Pfalz). Nachversammlung 5 Uhr in den Vereinsräumen Beltrichstraße 19. Kaffeekarten zu 50 Pf. sind am Eingange zu haben. F 397

Wirth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Die Ziehung der 29. Großen Hannoverschen Lotterie findet am 3. und 4. Juli d. J. statt. — Diese in dem ganzen Preussischen Staatsgebiete concessionirte Lotterie bringt 3320 Gewinne zur Auspielung. Es werden nur 100,000 Loose ausgegeben. Der Preis eines Loose ist nur 1 Mark. 11 Loose kosten nur 10 Mark. Wegen Bezugs von Loose wende man sich an das Haupt-Debit von 8081 F. A. Schrader, Hannover, Gr. Bachhofstr. 99.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Donnerstag, Freitag, Samstag von Abends 7 1/2 Uhr ab findet das

Koschat - Sänger-Quartett-Concert

(D' Rosenheimer Singvögel),

unter Leitung des Componisten Lerchner statt. Außer den Lieder- und Bithers-Vorträgen wird von der Gesellschaft der Schupplertanz ausgeführt.

Eintritt 10 Pf.

Großer Garten.

Illumination.

Es ladet ein

Franz Bourguignon.

Restaurant Kronenburg.

Heute Donnerstag, den 25. Juni:

Walzer-Abend,

ausgeführt von der Damen-Capelle Poeschl (sieben Damen, zwei Herren).

W. Klüsch.

Getrock. Mirabellen p. Pfd. 45 Pf.

empfehl

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schierkeinerstr. 4.

Billige Weine.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und nöthiger Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmepreisen:

	Sonst	Jetzt	Sonst	Jetzt
No. 1 = Bodenheimer . . . M.	—65	—45	—70	—52
No. 2 = Oppenheimer . . .	—80	—55	—80	—63
No. 3 = Médoc	1.10	—85	1.12	—92
No. 4 = St. Emilion	1.20	1.—	1.30	1.08
No. 5 = St. Julien	1.50	1.20	1.60	1.40

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten Ausnahmepreisen.

Alle Aufträge werden accisfrei und franco ins Haus geliefert. 8072

P. Wollweber, Weinhandlung,

28. Nicolasstrasse 28.

Fernsprech-Anschluss No. 460.

Moritz Herz & Co.

(Inhaber Siegm. Hamburger),

Möbel- und Decorations-Geschäft, Betten-Fabrik,

34. Friedrichstrasse 34.

8073

Ein Versuch wird Ihnen beweisen,
 dass das beste Getränk der Gegenwart, sowohl für Kranke, als auch Gesunde, **Hausen's Kasseler Hafer-Kakao** mit der Schutzmarke „Bienenkorb“ ist. (E. F. & 3125) F 24

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao
 wird nur in Cartons à 27 in Staniol verpackter Würfel zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken, in jeder Drogen-, Delicatess- und besseren Colonialwarenhandlung verkauft. „Man achte auf die Packung.“
Hausen & Co., Kassel.

**Zum Schweizergarten,
 Dambachthal.**
 Donnerstag, den 25. Juni, Nachmittags 5 Uhr:
Grosses Militär-Concert,
 ausgeführt von der ganzen Capelle des Füs.-Regts. von Gersdorf (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn F. W. Münch.
 Eintritt 10 Pf.
 Stets frische Erdbeeren mit Schlagsahne.

Feinstes Salat-Del
 per 1/2 Liter 48 und 60 Pf.,
feinstes Tafel-Del
 per 1/2 Liter 80 Pf.

empfehlen in frischer Sendung
 Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Maggi's
 Suppenwürze ist in Originalfläschchen von 65 Pfennig an auch zu haben bei **A. Mollath, Michelberg 14.** Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Siebhäuschen zum Parsamen u. bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 450

**Ueber P. Kneifel's
 Haar-Tinctur.**

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwickelungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmesticum. Wäge jeder **haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden**, sie beseitigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Stahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochacht. Perf. zweifellos erweisen. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei völlig nutzlos. Das die Alles überbietende **Marktschreierei** (Unfehlbare Rettung gegen Haarausfall) **reiner Schwindel** ist, nur auf Dumme berechnet, kann wohl Niemanden zweifelhaft sein. — Obige Tinctur ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29, und E. Moebus, Tannstrasse 25.** F 419

Gerritsen's Korfenlager, Säulcrplatz 3, Hof. 7211

Erfolg durch Annoncen
 und Mannheim; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Anstünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Preise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.
 Bezugsort am hiesigen Platz: **Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse.** F 87

**Opinol Antiseptisches
 Köpftwaschwasser.**
Schiffmann's
 Die besseren Geschäfte halten Lager.
 Zu haben bei:
Wilh. Sulzbach, Hof-Friseur.

(Man.-No. 2896) F 469

Specialität für Raucher
 (Frankfurter Estrella).
Tropical, Regalias,
 10 Pf. pr. St. (Mk. 9.50 pr. 100). 7866
L. A. Mascke,
 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Zimmerpäne per starken Mt. 2.70 zu haben
Adolphsallee am Rondel. Bestell.
 werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm.
Klees, Ede Goethe- u. Moritzstrasse. 5605

Verkäufe

Ein ächter Berjerterteppich,
 5.40 m lq., 3.80 m br., zu verk. Günstige Gelegenheit. **Nicolastr. 33, 2.**

Schwarze Cachemir-Blouse und Rock für 10 Mark zu verk. Kirchgasse 37, 2.

Zwei Geschöpfe mit Beuten, fast neu, mittl. Größe, sehr billig zu verkaufen. **Nad. im Taabl.-Verlag.** 8077

Briefmarken, amerik. Auswahl billig abgegeben durch **Universal-Übersetzungs-Institut, Röderstrasse 14.**

Ein Clavier, sowie ein Kinderwagen zu verkaufen **Dogheimstrasse 32.**

Ein Bett mit Sprungrahmen zu verkaufen **Moritzstrasse 6, E. Thor, 1 Tr. 1.**

Eine Bettstelle wegen Mangel an Platz sehr billig zu verk. **Sedanplatz 4, Hth. 3 Tr.**

Billig zu verkaufen 1 Sopha, 1 Nähmaschine 10 Mk., 1 Schreibpult, passend für Schulkinder, 1 Tisch, 1 gr. Fleischbadmaschine, 1 Inderebadmaschine, 1 Kaffee- u. Blumentisch Moritzstr. 70, 2, bis 2 Uhr.

Drei verk. Canapes billig zu verk. **Hellmündstrasse 52.**

Neues Sopha, 11. Divan, Chaiselongue, Ottomane, 6 Stuhl gut erhaltene **Bolsterstühle 30 Mk. Michelberg 9, 2 Et. 1.** 8063

Schönes Sopha billig zu verk. **Hautbrunnenstrasse 9, 2 Tr.**

Kommode, 2 Küchenbreiter zu verk. **Saalgasse 16. Knoop.**

Laden-Einrichtung für Colonialwaren zu verkaufen **Boonstrasse 7.**

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Sabbatags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin, tüchtige, für Schweinemehlgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 6703
Ladenmädchen für Mehlgerei gesucht Langgasse 5. 7834

Tüchtige solide Verkäuferin für Jahresstelle in feine Conditorei gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 7809

Weißwaaren- u. Wäschegehalt sucht Verkäuferin

auf bald. Offerten mit Angabe der Thätigkeit und Gehaltsanspr. u. N. O. 299 an den Tagbl.-Verl. 8017

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen,

tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6, 2. 7215
Tüchtige Arbeiterin sofort für dauernd gef., auch kann ein Lehrmädchen eintreten. E. Langewand, Damen-Schneiderei, Mauritiusstr. 1, 2.
Tücht. Kleidermacherin, sowie Nähmädchen gef. Hartingstraße 8, Part.
Nähmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 36, Gartenh. 2 I.

Tüchtige Rockarbeiterinnen

gesucht von **G. August**, Wilhelmstraße 38. 8055

Arbeiterin zum Kleidermachen

Mädchen, im Kleidermachen geübt, werden gesucht Kirchgasse 47, 2 I.
Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltl. erlernen Webergasse 87, 1. St. I.
Mädchen l. das Kleidermachen u. Zuschn. gr. erf. Taunusstr. 18, 3 St.
Ein Mädchen, w. Kleidermachen kann, wird gef. N. Kirchhofstr. 7, 2.
Lehrmädchen gesucht bei

Fr. Görtz, Hermannstraße 28, 3 St.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. bei Fr. Meyer, Friedrichstr. 14.

Mädchen für die Posamenten-Branche

gef. bei **K. Zimmermann**, Adlerstraße 45. 8042
Kochlehrfräulein kann eintreten Dranienstraße 3, 1 St.
Eine Kasseköchin und ein Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 4616

Gut empfohlene Köchin,

Zimmer- u. Küchenmädchen für Hotel u. Private, nur erste Häuser, sucht und placirt **Bureau Mackenberg**, Königswinter.
Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden, sucht Köchinnen für Hotel u. Restaurant, Kaffee- u. Beiköchinnen geg. hohen Lohn, eine angeh. Kaffeeköchin, Kochlehrmädchen gegen günst. Lehrbeding., perfecte Weisszeugstopferin, welche auch im Maschinennähen u. Bügeln bewandert, besseres Kinder- mädchen, Zimmermädchen für gute Hotelstellen, fein bürgerliche Köchin, Alleinmädchen für bessere Familien, sowie zehn Küchen- u. Waschmädchen gegen hohen Lohn. Telephon 434.

Eine tücht. junge Weißköchin

neben den Chef für sofort gesucht **Hotel Taunus**, Langenschwalbach.
Suche mehrere fein bürgerliche Köchinnen gegen hohen Lohn für sofort und 1. Juli.
Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1.
Eine ganz selbständige fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum ersten Juli gesucht Adolphsalz 24, 1.

Herrschaftl. Köchin

mit guten mehrjährigen Zeugnissen zum 1. Juli gesucht. Anmeldungen von 8-10 Vorm. und Abends nach 8 Uhr. Schöne Aussicht 19.

Herrschafts-,

Restaurations-, Kaffee- und Weißköchinnen, sowie abtr. Stubenmädchen, Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, adrette Alleinmädchen, zwei nette Büffetfräulein, zwei Hotelhaushälterinnen und sechs Küchenmädchen sucht **Börner's** erstes Central-Bür., Mühlgasse 7, 1. Et. (nicht im Cigarrenladen).
Küchenmädchen gesucht Saalstraße 18. 6716

Ein flinkes Mädchen, welches die Küchenarbeit gründl.

berichtet, wird gesucht Webergasse 3, Conditorei. 7777
Ein braves junges Mädchen vom Lande gef. Röderstr. 21, Laden. 7647
Ein inna. oro. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, Part. 7796

Ein braves zuverlässiges Dienstmädchen gef. Helenestraße 21, P. 7805

Ein kräftiges Mädchen auf gleich gesucht

Bismarckring 15, Pt. 1. 7889
Ein tüchtiges Zweitmädchen gef. Näh. Grabenstraße 2, 1 St. 7448
Ein junges williges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und waschen kann, gesucht Metzgergasse 18, rechts im Laden. 7991
Braves Mädchen f. fl. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Gesucht braves solides Mädchen für Küche und Hausarbeit für fest oder auch Stundenarbeit per

1. oder 15. Juli Dranienstraße 17, 1.
Einfaches Mädchen sofort gesucht Hellmundstraße 17, 2 St. r.
Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1 St. 7974
Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 56, Laden.

Ein Mädchen, welches gut und flink nähen kann, wird für dauernd

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8050
Gesucht tüchtiges kräftiges Mädchen, kinderlieb, gewandt im Häuslichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8044
Zwei Küchenmädchen, sowie zwei Mädchen für die Wäsche sofort gesucht **Taunus-Hotel**.

Einfaches braves Mädchen gef. Rheinstr. 63, P. oder Mainzerstr. 52.

Tüchtiges Alleinmädchen

von Ehepaar mit kleinem Kinde gesucht. Meldezeit bis 5 Uhr Nachmittags Moritzstraße 23, 3. 8038
Ein Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 42a.
Reinliches Mädchen vom Lande als Küchenmädchen gesucht zu baldigem Eintritt Thelemannstraße 5, nahe beim Kurhaus.

Zuverlässiges braves Mädchen gesucht Helenestraße 2, Part. 1.

8030
Ordentliches propres Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, als Alleinmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Schirmgeschäft Goldgasse 23. 8018
Junge Mädchen für leichte Haus- oder Fabrikarbeit sucht Cigaretten-Fabrik **H. Gerritzen**, Schillerplatz 3, Hof.

Suche zum 1. Juli ein anständiges tüchtiges

Mädchen, das kochen kann und mit allen Hausarb. vertraut ist. Vorzugl. Nachm. zw. 6 u. 7 Uhr. Frau **Fuchs**, Kirchgasse 47.
Büffetfräulein, zwei gefechte gediegene, für feine Stell., eine perf. Restaurations- köchin, 50-70 Mk., eine perf. Penfionsköchin, 40-50 Mk., gesucht. Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.
Kinderfrau, ältere erf. Person, gesucht. Forstendorfer, Louisenstraße 27.

Ein junges braves Mädchen vom Lande zu Kindern

gesucht Müllerstraße 2, Laden.
Junges Hausmädchen für gleich gesucht Große Burgstraße 14, im Laden. 8062
Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Bellrichstraße 28, 2.
Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Schillerplatz 2, Stb. 2 Tr.
Ein einfaches starkes Mädchen gesucht **Mauergasse 14, 1 rechts**.
Braves tüchtiges Mädchen gesucht Goethestraße 17, 2, 9-12 Uhr. 8076
Ein einfaches junges Dienstmädchen gesucht. C. Stahl, Kirchgasse 60.

Stellennachweis Frauenerwerb,

Röderstraße 41, 1, nächst der Taunusstraße, sucht mehrere Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für sofort.
Gesucht für sofort ein tüchtiges Mädchen zur Aushilfe Sonnenbergerstraße 31, 1.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und

einen Theil der Hausarbeit verrichtet, wird gef. Näh. Frankfurterstraße 88, vis-à-vis vom Kaiserhof. 8060
Ein Mädchen, welches serviren und gut nähen kann, wird gesucht. Näh. Frankfurterstraße 38, vis-à-vis vom Kaiserhof. 8079
Gesucht auf sofort ein junges kräftiges Mädchen vom Lande Kapellenstraße 63.

Ein braves fleiß. Mädchen, am liebsten v. Lande, w. Liebe zu

Kind. hat, z. 1. Juli gef. Gerichtsstraße 1, 3 St. r. 8084
Ein junges ordentliches Dienstmädchen gesucht Langgasse 8, Schirmladen.
Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Saulberg 8**.
Tücht. Mädchen finden sofort Stelle. **Müller's Bür.**, Mauergasse 16.

Ein kräftiges Mädchen,

welches waschen kann, sofort gesucht Taunusstraße 46. 8083
Gesucht kräftiges Mädchen zu zwei Pers. (h. Bohn) Webergasse 49, 1 St.

Ein braves Mädchen

für das Haus, welches auch die Gänge für den Laden zu besorgen hat, sofort gesucht bei **Meerlein**, Goldgasse 16.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein gefechtes

Hausarbeit; keine Berücksichtigung ohne gute Zeugnisse. Vorsprechen zwischen 8-4 Uhr Nachmittags Geisbergstraße 86, Part.
Eine perfecte **Büglerin** gesucht Färberei Albrechtstraße 6.
Eine tüchtige selbständige **Büglerin** wird nach Schlangenbad gesucht Näh. Kirchgasse 19, Velocipedladen.
Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht **Stiftstraße 21, 1**.

Ein tüchtiges Waschmädchen findet Jahresstelle
Waldmühlstraße 10.
Ein **Monatsmädchen** gesucht Herrnmühlgasse 6, 6th.
Ein ordentliches **Monatsmädchen** wird gesucht Dogheimerstraße 12, 2.
Monatsmädchen gesucht Weiststraße 13, 2 St.
Ein **Monatsmädchen** sofort gesucht Karlstraße 88, Bdh. Part.
Gesucht ein **Monatsmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.

Zwei Bediramen gesucht Kirch-
gasse 42a. 8028
Eine zuverl. Frau zum Silberputzen für Hotel, 1.50 per Tag,
gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Laufmädchen gesucht Blumenladen Lang-
gasse 15a.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Dame, 30 Jahre alt, fein gebild.,
in Englisch u. Französisch perfect, sucht Stellung als Erzieherin oder
Stütze der Hausfrau bei feiner Familie. Beste Referenzen. Offerten
unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag. 8082

Ritter's Bureau, perfecte Kammerjungfer, vorzügl. Papiere
(sprachkundig), Kinderfräulein, franz. spr., Köchin, durchaus perfect,
langjähriges Zeugnis, Französin zu Kindern, einfache Hausmädchen.

Besseres Mädchen, welsch, schneiden, frisiren,
putzen u. alle Handarb.
kann, sucht Stelle als Jungfer. Off. unt. **L. L. postl. Neuwied.**

Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 6,
empfiehlt Jungfern, Kinderfräulein für ins Ausland,
Düffel- u. Servierfräulein mit Sprachkenntnissen, Köchinnen,
bessere u. einfache Haus-, Hotelzimmer-, Allein- u. Kinder-
mädchen für sofort und später.

Empfehle eine tüchtige nette Verkäuferin, gleichviel
welcher Branche.
Dürner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Et.
Junge Verkäuferin sucht in hiesigem Geschäft Stelle,
gleichviel welcher Branche. Offerten unter **A. O. 122**
postlagernd Frankfurt a/M.

Besseres Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten
erfahren, gefällig auf gute
Zeugnisse, sucht Stellung als Haushälterin bei besserem älteren Herrn.
Näh. Francenerwerb, Röderstraße 41, 1.

Köchin sucht Stelle in kleiner Familie, sieht mehr auf gute Beh.
Näh. Schwalbacherstraße 43, 6th.

Perfekte Köchin sucht Stelle. **L. Maus,** Kirchgasse 54.
Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh.
Lang, Marktstraße 11, 6th. 1 St.

Ein einfaches Fräulein (Welsch.), in allen Haus- und Handarbeiten er-
fahren, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau,

möglichst bei Familien-Anschluss. Eintritt nach Wunsch. Gess. Off. erb.
unter **B. 5902** an Ann.-Exped. von **Willh. Stumpf,** Bochum.

Ein bess. Mädchen, welches nähen, bügeln und
serviren l., sucht bis 1. Juli
Stellung. Zu erfragen Barkstraße 34.

Ordentliches Mädchen, welches einen Haushalt mehrere
Jahre selbstständig geführt, wünscht ähnliche
Stelle. Dasselbe wäre auch geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Bescheid
Oranienstraße 25, Bdh. 3. St.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht auf sofort
Stelle. Näh. Guitav-Abolstraße 4, 4 St.

Ein anständ. Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle.
Näh. Albrechtstraße 12, Seitenb. Dachst.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Näh. Hermannstraße 8, 6th. 2 St.

Ein ordentl. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht
bis 1. Juli Stelle als Hausmädchen. Röderstraße 17, 6th. 2 St.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht
Stelle als besseres Hausmädchen zum
1. Juli. Näh. Friedrichstraße 3, Part.

Empfehle ein nettes Israelitenmädchen, perf. in allen Hand-
arbeiten und Kleidermachen, entweder als Haus-
mädchen oder zu Kindern. **Dürner's** 1. Centr.-B., Mühlgasse 7, 1.
empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Als Stütze sucht ein bess. Mädchen, selbstst. in der Küche, 2 Jahre in
feiner Stelle, im Bürgerd. Stelle. Centr.-Bür. (Fr Warlies), Goldg. 5.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen,
sucht Stelle, am liebsten zu zwei jungen Leuten. Näh.
Friedrichstraße 38, Seitenbau I. bei **Schnell.**

Tücht. Mädchen, welches selbstständ. Kochen u. alle Hausarb. verk., sucht
Stelle als Alleinmädchen. Albrechtstraße 40, Dachl. bei Frau **Volk.**

Ein ruhiges anständiges Mädchen, welches nähen kann,
sucht Stelle als Hausmädchen für ein feines Haus.
Näh. Röderstraße 47, 2, von 10-1 Vormittags.

Ein anst. starkes Mädchen sucht Stelle. Hellmundstraße 40, Dach.
Feinere Hausmädchen mit vr. Zeugn., Kammerjungfer, perf.
im Schneidern, eine Anzahl einf. Hausmädchen empf.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen (beste 1 1/2-jähr. 3.) sucht Stelle. Webergasse 49, 1.
Ein **braves Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu
Kindern hat, f. St. Näh. bei Fr. **Mögler,** Friedrichstr. 45, 6th. 1.
Propres Mädch., d. g. bgl. f. t., pr. 8- u. 2-j. 3., empf. B. Hämerg. 7.
Tücht. Mädchen, d. gut Kocht, pr. jähr. Mitteln bel., f. St. Weberg. 49, 1.
Gut empf. Welsch- und Bugfrau sucht Beschäft. Platterstraße 76, 2 St.
Ein **Waschfrau** sucht Beschäftigung. Johstraße 8, 6th.

Ein **braves tüchtiges Mädchen** sucht während der Ab-
wesenheit seiner Herrschaft vom 15. Juli bis 1. October d. J.
eine Aushilfsstelle. Nicolaststraße 18, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Forderen
per Postkarte Stellenauswahl **Courier,**
Berlin-Westend. (E. G. 151) F 24

Sichere Stellung v. 200 Mk.
monatlich festes Gehalt durch
Ausnutzung der freien Zeit. (Ka. 484/6) F 126
Offerten unter „**Festes Gehalt**“ an
Rudolf Mosse, Köln.

Sich. Lebensstellung.
Geschäftsgewandten Personen aus allen Kreisen hoher Verdienst. Bei
Bemählung festes Gehalt. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Caution
erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. Offerten unter
L. 487 an (Kopt. 1569/6) F 126
Rudolf Mosse, Köln.

Ein junger Mann
im Alter von etwa 17-20 Jahren, mit schöner Handschrift, per sofort
für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Bewerber, die etwas Caution
stellen können, wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwaiger Zeugnisse
unter **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag richten. 8086

Zimmerleute gegen hohen Lohn für dauernd
gesucht. Näh. im Nerothal an
der Ausstellungshalle. 8000

Schreiner, vier bis fünf Bankarbeiter, gef. Schwalbacherstraße 22. 8014
Tüchtiger Bauhelfer (Bankarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.
Tücht. Bauhelfer (Bankarbeiter u. Anschläger) gesucht Niehlstraße 4.
Ein **Sattlergehülfe** gesucht Taunusstraße 7.
Ein **Tapetirergehülfe** gesucht Rheinstraße 43.
Sofort gesucht ein tücht. Küchenchef, sprachk. Ober- u. Zimmerkellner,
jüngere Restaurationskellner, Saalkellner für erste Häuser, best-
empfohlene tüchtige Hotelhausburschen für Hotel 1. Ranges hier,
Restaur.-Hausburschen, Koch- u. Kellnerlehrlinge s. **Grünberg's**
Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.

Gesucht ein tüchtiger junger Kellner (17-18 Jahre) zum
sofortigen Eintritt. **Müller's** Bür., Mauerstraße 13.
Ein tüchtiger **Gärtnergehülfe** sucht **August Sachsenweger,**
Waldstraße, am Exercierplatz (Schiersteiner Chaussee). 8067
Mehrere tüchtige **Gärtnerarbeiter** sucht **August Sachsenweger,**
Waldstraße, am Exercierplatz (Schiersteiner Chaussee). 8066

Für mein Comptoir suche ich einen **tüchtigen**
 jungen Mann aus guter Familie und mit guten
Schulzeugnissen als **Lehrling** zum sofortigen
Eintritt. Ebenso einen Solchen, welcher die Kunstgewerbeschule
besucht hat, für mein **Zeichenbureau.** 8001

Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innen-Decoration,
Bärenstrasse 5.
Sofort ein **Schreiner-Lehrjunge** gesucht. 7127
Karl Hopp, Hellmundstraße 56.
Schreinerlehrling gesucht **Adolphsallee 6.** 5896
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Faulbrunnenstraße 6.**
Küfelerlehrling vom Lande gesucht **Franckenstraße 16.** 6724
Ein **kräftiger Junge,** der die Kellnerarbeit gründlich erlernen will,
gesucht bei 6310

Höhu & Dannecker, Weinhandlung, Rheinstraße 23.
E. **Schuhmacherlehrling** w. gef. Wellstr. 19, 1 b. **H. Kopp.** 6389
Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Nerostraße 16.** 7511
Schrittstickerlehrling gesucht. 8069

Gustav Weiser, Buchdruckerei, Schwalbacherstraße 12.
Herrschafsbdiener, zwanzig Saalkellner für erste Hotels, 13. Hausburschen
als zweiter für Hotel, Hotelbuchh. f. **Ritter's** Bür., Webergasse 15.

Ein junger Hausbursche gesucht Dambach-
thal 1. 7810
Ein **Hausbursche** auf gleich gesucht **Dambachthal 2.** 7856
Tüchtiger **Restaurationshausbursche** gef. Langgasse 46. 7976
gesucht.

Hausbursche **Friedrich Groll,** Goethestraße 13. 8047
Ein junger **braver Hausbursche** gesucht. **D. Fuchs,** Saalaaße 2

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 11, Bäckerlaben. 7971

Junger Hausbursche

Carl Ackermann, Webergasse 29. 8005
 gesucht. Hausbursche gesucht Dranienstraße 3.
 Gel. Hausbursche m. g. Zeugn., der a. Bier anzust. u. zapfen verst., z.
 1. Juli u. Mainz gef. (40 Mk. per Monat) Mainzerstraße 9, Viebrich.
 Einen tüchtigen Hausburschen sucht
 A. Raybach, Wellrichstraße 22.

Ein kräftiger Hausbursche gesucht. 8029
 Bossong'sche Bäckerei.

Ein junger starker Bursche zum 1. Juli gesucht Dranienstraße 34.

Ein junger kräftiger Bursche gesucht Frankenstraße 15.

Auf sofort zwei bis drei Jungen

zum Flaschenputzen gesucht Brauerei Balmühle. H. Frog.
 mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 34.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Ludwigstraße 11, 1 St. 8086

Suche für mein Milch- u. Vieh-Geschäft einen zuverlässigen Knecht.
 Gustav Mayer, Bierstadt, Kirchgasse 15.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näh. Niehlstraße 4, Stb. 1 St. 8065
 Knecht auf sofort gesucht Feldstraße 17.

Tüchtigen Schweizer

suchen Gebr. Lendle, Molkur-Anstalt, Bleichstraße 26.
 Ein Tagelöhner gesucht Steinmühle. 8076

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Pensionirter Tiefbautechniker,

welchem 30-jährige Erfahrungen und gute Zeugnisse zur Seite stehen
 sucht baldigst Beschäft. Gefl. Off. u. S. N. 281 a. d. Tagbl.-Berl.

Jg. tücht. Bautechniker (gel. Maurer) f. u. besch. Anspr.

halb. Stellung. Gefl. Off. u. Z. P. 330 an den Tagbl.-Berl. erb.
 Junger kräftiger Steinhauer sucht Stellung. Off. sub A. O. 287
 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Conditorgehülfe empfiehlt sich zur Aushülfe. Offerten
 bitte unter M. K. postlagernd.

Ein jüngerer Schneider sucht Stellung. Zu erst. Helenenstr. 14, Mtlb. 1.

Diener,

ält., mit 6-7-jähr. Zeugn. sucht Stelle. Kerostr. 13 bei Frau Herrmann.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Haus der Schatten.

(20. Fortsetzung.)

Roman von Robert Kofransch.

(Nachdruck verboten.)

Sie wäre am liebsten gleich zu Georg hinübergewandert und hätte ihm zugerufen: „Der letzte Kampf ist bestanden, jetzt gehöre ich Dir erst ganz“, aber sie wollte nicht unter dem Eindruck eines momentanen Gefühls handeln, wollte der neugewonnenen Festigkeit der Empfindung Zeit lassen, sich zu bewähren. Auch fühlte sie die geheime Hoffnung sich regen, er werde gerade an diesem Tage, nach solcher Nacht wieder den vertrauten Weg zu ihr finden, würde kommen, sie zu beruhigen, ihr beizustehen, wenn sie eines Beistandes bedurfte. Aber der Tag ging hin, ganz erfüllt mit hellgoldigem Frühlingslicht, ohne daß der Geliebte erschien oder ihr Botschaft sandte. Am Nachmittag ertrug sie die Ungewißheit nicht mehr und schickte das Stubenmädchen zu ihm hinüber mit der Bitte um sein Kommen.

Aber Johanna kam zurück mit der Nachricht, daß der Assessor schon vor ein paar Stunden fortgegangen sei; vermuthlich mache er einen seiner langen, einsamen Spaziergänge. Frau Henninger nickte nur, und zum ersten Mal an diesem Tage zog eine finstere Wolke über ihre Stirn. Bald aber zeigte ihr Gesicht wieder den Ausdruck ruhiger, heiterer Entschlossenheit. Sie nahm Hut und Mantel und verließ gleichfalls das Haus, um den hohen Wall zu ersteigen. Sie mußte genug von Georgs Gewohnheiten, um zu vermuthen, daß er von dort zurückkehren werde, und als Sie den Platz am Kriegerdenkmal erreicht hatte, erblickte sie auf einer Bank, abgewandt von ihr, die gesuchte Gestalt des geliebten Mannes.

Leise trat sie nahe zu ihm heran und betrachtete ihn schweigend, wie er im reinen Abendlichte dafas, ohne zu bemerken, was um ihn her vorging. Sie erschraf über den Anblick dieses abgemagerten, bleichen Gesichtes, das ihr niemals zuvor so alt und leidend erschienen war, wie in dieser hellen, frühlingsklaren Beleuchtung. Wie traurig und düster war der Ausdruck dieser Züge, wie groß der Gegensatz der gebeugten, vergrämten Menschengestalt zu der erwachenden, von keimendem Leben erfüllten Natur!

„Guten Abend, Georg,“ sagte Frau Henninger mit halblauter Stimme und legte die Hand sanft auf seine Schulter. Wort und Berührung ließen ihn jäh zusammenfahren, aber nur einen halbten, scheuen Blick warf er von unten herauf ihr zu.

„Darf ich mich zu Dir setzen?“ fragte sie in demselben milden Ton, in dem sie die ersten Worte gesprochen hatte. Er nickte nur und rückte von ihr fort an das Ende der Bank, als fürchte er ihre Nähe. Sie überlegte noch einen Augenblick und schaute flüchtig zu den Gestalten einiger Spaziergänger hinüber, die in der Ferne herankamen.

„Wenn es Dir recht ist, könnten wir auch ein wenig weiter gehen zu einem einsameren Plaze. Ich habe mit Dir zu sprechen.“

Wieder gab er keine Antwort, sondern erhob sich nur und blieb, als sie nun weiterging, ein wenig hinter ihr zurück. So kamen sie, an der Böschung desalles hinuntersteigend, zu einer abseits gelegenen Bank; wie von oben, konnte auch hier der Blick frei hinaus in eine freundliche Ferne schweifen.

„Wie schön die Welt heute ist!“ sagte Frau Ina, indem sie sich niederließ. Es war ihr, als müsse sie sich Muth machen durch diese Worte und durch einen Blick in das durchsichtige, blaßgoldene Himmelsgewölbe, auf das versüngte, sich regende Leben um sie her.

Georg folgte ihren Blicken nicht; er wandte das Gesicht zu ihr hin mit dem Ausdruck eines fragenden Staunens, als könne er nicht verstehen, wie ein Mensch von der Schönheit der Welt zu reden vermöge. Dann schüttelte er langsam den Kopf und wandte seine Augen wieder von ihr hinweg, um sie nun starr in die Ferne zu richten, aber er sah nichts von dem Glanz des ersterbenden Tages, nichts von dem hellen Widerschein der Wasserlachen, die aus gelbgrauen Wiesenflächen gleich klaren Augen der Landschaft zu ihm emporleuchteten, nichts von den schwellenden Knospen um ihn her, von dem ersten grünen Schimmer auf den winterdunklen Tannen, von dem bläulichen Frühlingsdunst auf den Bergen am Horizont.

Er hatte sich zu ihr gesetzt, aber wieder hatte er vermieden, ihr nahe zu kommen. Und auch jetzt überließ er es ihr, das erste Wort zum Beginn ihres ernstesten, vielleicht über Beider Leben entscheidenden Gesprächs zu finden.

„Ich hatte gehofft, Du würdest heute zu mir kommen,“ sagte sie ruhig und freundlich, ohne einen Ton des Vorwurfs. „Du weißt doch wohl, was ich gestern erlebt habe?“

Er nickte und machte einen vergeblichen Versuch zu sprechen. Dann beneigte er die trockenen Lippen mit der Zunge und brachte nun endlich ein paar Worte hervor. „Ich weiß es und wäre gekommen.“

„Aber wann? Ich habe mich so nach Dir gesehnt!“

„Heute Abend, — ja, vielleicht heute Abend. Ich weiß es nicht genau.“

„Und wenn Du gekommen wärest, was hättest Du mir gesagt?“

„Von Dir wollte ich hören.“ Das war alles, was er mühsam, nach erneutem Kampfe hervorbrachte. Sie blickte ihn schweigend, voll Mitleid an; das Herz that ihr so weh, wenn sie diesen Ausdruck unstillbaren Schmerzes auf seinen Zügen fand! Nach einer Pause erst begann sie wieder zu reden.

„Du hast recht, und ich will Dir sagen, was Du vermuthlich von mir hören möchtest. Ich glaube nicht an das Gespenst, das ich gestern gesehen habe. Für ein paar Stunden bin ich schwach

gewesen; die Herrschaft über meinen Körper und meinen Geist war mir für kurze Zeit verloren gegangen. Jetzt aber bin ich wieder ich selbst und nun sehe ich so klar wie immer. Es giebt keine Geister. Was mich gestern erschreckt hat, war vermuthlich ein absichtlicher Betrug, dem ich noch einmal auf die Spur zu kommen hoffe. Ich glaube nicht an den Spuk und ich fürchte mich nicht mehr davor."

"Betrug?" Er blickte fast zornig zu ihr hinüber, mit brennenden Augen und gerunzelter Stirn.

"Betrug oder Täuschung oder Einbildung, ich weiß es nicht und ich frage auch heute nicht danach. Daß es keine Macht über mich hat, das ist mir die Hauptsache. Und solche Macht, wie gestern, wird es nicht wieder gewinnen. Du hast mich einmal gefragt, ob ich auch dann noch an meiner Liebe zu Dir festhalten würde, wenn der Geist meines Mannes zwischen uns träte. Nun ist er ja gekommen; für ein paar Stunden wenigstens habe ich an ihn geglaubt, ein Zufall oder mein Schicksal hat mir die Probe auferlegt, von der Du gesprochen hattest. Aber glaube mir, auch in allen Dualen und Zweifeln dieser Nacht ist meine Liebe zu Dir nicht schwächer geworden, und heute weiß ich wieder so fest und bestimmt wie je zuvor: der Tod hat kein Recht an das Leben. Mein Versprechen bindet mich nicht, ich bin frei von mir selbst, und darum lasse ich nicht von Dir! Aber nun gib mir auch Deine Hand, bleib mir zur Seite, laß uns nicht schwach und feige sein —"

"Schwach und feige?" Er war emporgesprungen, als hätte ein Peitschenhieb ihn getroffen. Hestig athmend, mit geballten Händen stand er vor ihr. "Nennst Du die Stärke des Gewissens eine Schwäche? Mir ist sie es nicht, Gott sei es gedankt! Mir ist sie die einzige Waffe in dieser Noth und Versuchung. Ich bin, was ich bin, durch Geburt und Erziehung, und ich kann nicht mit einem Male in die vier Winde werfen, was mir theuer und heilig gewesen ist, solange ich denken kann. Ich müßte den Glauben an meinen Vater, an meine Mutter, an meinen Gott verleugnen, wenn ich den Wortbruch gutheißen und rechtfertigen wollte. Ich kann es nicht und werde es niemals können; und darum —"

Er hatte doch nicht den Muth, zu vollenden. Sie that es statt seiner. "Und darum müssen wir uns trennen, nicht wahr?" Als er den Ton ihrer Stimme vernahm, aus der mühsam unterdrückte Thränen hervorklangen, als er ihr nun in die Augen sah, die feucht und schmerzlich auf ihn gerichtet waren, da schwanben ihm Zorn und Kraft. Er sank neben ihr auf die Bank, ergriff ihre Hand, die er weinend küßte, und sagte mit bebender, gebrochener Stimme: "Es ist ja nicht anders möglich! Der Geist, der Dir gestern erschienen ist, hat Dich den Weg der Pflicht nicht wiederfinden lassen, so muß ich ihn Dir zeigen. Sieh, es ist das Blut meines Lebens, auf das ich in Dir verzichte, es sind alle meine Hoffnungen und Wünsche. In Dir standen sie verkörpert vor mir, und ich selbst muß sie nun von mir weisen. Du hast mich vorhin schwach und feige genannt, — vergieb mir, wenn ich heftig geworden bin. Ich kann Dir sagen, ich habe noch niemals mehr Muth und Stärke bewiesen als heute, wo ich mich von Dir scheidet. Mein Herz wird Dir gehören, meine Seele, alle meine Gedanken immer und immer, — aber ich kann und darf es nicht dulden, daß Du eine Schuld auf Dein Gewissen lädst um meiner willen."

Sie machte eine Bewegung, als wolle sie ihn unterbrechen, er aber hielt und preßte ihre Hand, um ihr Schweigen zu gebieten. "Es wäre eine Schuld, an der wir Beide zu tragen hätten unser Leben lang. Auf solchem Grunde darf man kein Haus bauen wollen. Du hast es gesagt, wir müssen uns trennen, müssen versuchen, wie wir ohne einander leben können. Ich weiß nicht, wie es möglich sein wird, aber ich weiß, daß es geschehen muß. Und nun —"

Er verstummte, und tiefes Schweigen entstand um die Beiden her. Man hörte das leise Hüpfen der schon ermüdeten Vögel in den Zweigen, der Klang einer fernen Glocke drang gedämpft herüber, fast wie der Schatten eines Tones.

"Und was soll nun geschehen?" fragte Frau Ina endlich.

Er hatte von einer der Tannen, die neben der Bank standen, einen kleinen, im Winter verdorrten Zweig abgebrochen und zerdrückte ihn zwischen den Fingern, daß der Staub zur Erde niederrieselte. "Ich möchte fort von hier," gab er zur Antwort, ohne sie anzusehen. Die Spannung war wieder aus seinen Zügen

und seiner Gestalt gewichen, eine lastende Müdigkeit lag von Neuem auf ihm.

"Fort? Wie meinst Du das?"

"Ich glaube, ich möchte reisen."

Frau Inas Augen erhellten sich plötzlich; sie meinte bei seinen Worten einen fernen, schwachen Hoffnungsstrahl aufleuchten zu sehen. "Reisen?" wiederholte sie voll Eifer. "Ja, ich glaube, das ist ein guter Gedanke. Ich habe selbst schon erfahren, daß eine Reise eine vortreffliche Medizin für die Seele ist. Als ich damals an der Riviera war, habe ich zum ersten Mal nach dem Tode meines Mannes wieder etwas wie Lebensmuth und Lebensfreude gefühlt. Man kommt sich kleiner vor in dem großen Treiben unter den fremden Menschen, und zugleich besinnt man sich in der Einsamkeit und beim Anblick einer mächtigen Natur am leichtesten auf sich selbst. Und nun weiß ich auch, wohin Du reisen mußt: an die Riviera, nach Mentone! Ich sage Dir alles, was nöthig ist, und Du hast nicht erst die Mühe des Fragens und Suchens."

"Du bist so gut," sagte er leise.

"Weil ich Dich von mir forttreibe, freiwillig zur Trennung dränge, meinst Du? Doch nicht so sehr. Man läßt einen geliebten Kranken ja gern für eine Zeit in die Ferne gehen, wenn man hoffen kann, ihn dadurch gesund zu machen. Sei mir nicht böse, aber in meinen Augen bist Du jetzt krank. Die grauen Winter hier machen uns Allen zu schweres Blut. Und nun ist dies noch dazu gekommen, diese ganze Zeit, — wir wollen nicht wieder davon anfangen. Fahr Du dem Frühling entgegen, mache Dich gesund und frei, und dann erst entscheide über unser zukünftiges Leben. Laß uns zu vergessen suchen, was wir vorhin gesprochen haben, und laß es" — sie beugte sich nahe zu ihm heran, sodas er ihren warmen Athem auf seinem Gesichte fühlte — "laß es keine Trennung für immer sein."

Er vermochte ihr die Bitte nicht zu bejahen, vermochte sie nicht zu verneinen. So nahm er wieder nur ihre Hand, um sie zu küssen. "Ich werde reisen, wohin Du willst," sagte er dann, "und bald, recht bald!"

"Damit Du um so eher zurückkommst, nicht wahr?" fragte sie, und etwas von der gewohnten, ruhigen Heiterkeit war wieder in ihrem Wesen.

Eine Zeitlang saßen sie noch nebeneinander, ohne weiter zu sprechen, und im Niedersinken hüllte die Sonne sie in einen warmen glänzenden Schleier, als wolle sie ihnen die siegreiche Kraft des Lichtes über die Schatten verkünden. Dann, als der goldene Ball sich den blaudämmerigen Böhenzügen mehr und mehr näherte, stand Frau Ina von der Bank auf und sagte: "Komm, laß uns gehen, Du sollst keine Zeit verlieren für Deine Reisevorbereitungen."

"Ich brauche nicht viel," gab er zur Antwort. "Urlaub denke ich zu bekommen, mein Chef, hat ihn mir selbst schon angeboten, weil er mich leidend aussehend fand. Und Abschiedsbesuche habe ich nicht zu machen, ich habe ja so einsam gelebt." Er hatte sich gleichfalls erhoben, und sie stiegen nun langsam an der Böschung des Walles wieder empor. Georg aber verbesserte seine letzten Worte: "Doch von einem einzigen muß ich Abschied nehmen, und ich will es heute noch thun."

"Von wem?"

"Von unserem Hausgenossen, dem alten Dufeniüs."

"Den möchte ich kennen!"

"Du kennst ihn nicht?"

"Fast nur vom Sehen, was doch kein Kennen ist. Er sieht seltsam aus, aber gut und klug. Und Du hast ihn gern, das macht ihn mir schon lieb."

"Er ist wie ein Mensch aus einer anderen Welt," gab Georg zur Antwort. "Willst Du nicht mitkommen, wenn ich jetzt zu ihm gehe?"

"Ich zu ihm?"

"Du kannst es ohne Scheu. Vor ihm gelten die gesellschaftlichen Formen und Konventionen nichts. Und er wird sich freuen, wenn Du kommst, denn er kennt unser Schicksal und unseren Kummer."

"Ich gehe mit Dir," sagte Frau Ina nach kurzem Bedenken, und da sie jetzt die Höhe des Walles erreicht hatten, der noch von Spaziergängern belebt war, schritten sie, nur hie und da ein gleichgültiges Wort mit einander wechselnd, ohne weiteres ernstes Gespräch ihrem Hause zu.

(Fortsetzung folgt.)



Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht:

Die früheren Salonschuhe , braun, mit Schleife, 3.75—4.00,	für 3.00
Damen braune Halbschuhe , zum Schnüren, ganz prima,	„ 4.50
Lawn-Tennis-Schuhe mit braunem Lederbesatz	„ 3.00
Spangenschuhe in solidester Ausführung	„ 4.80

Sämmtliche, der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren werden jetzt **15 %** unter dem auf jedem Artikel ausgezeichneten Preise ausverkauft.



Fett & Cie.,

Langgasse 45, zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

8071

Vorläufige Anzeige!

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich nach Auseinandersetzung mit meinem Bruder und Auflösung der Gesellschaft **Gebr. Schellenberg** eine

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung

unter der Firma

Ernst Schellenberg

von Anfang Juli ab in den neu hergerichteten, ausgedehnten früheren **Dams'schen Lokalitäten**,

Gr. Burgstrasse 9,

weiterführen werde.

Den Tag der Eröffnung meines Geschäfts in den neuen Lokalitäten werde ich s. Zt. noch bekannt geben.

Für das mir als Theilhaber der Gesellschaft **Gebrüder Schellenberg** in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch gütigst fernerhin bewahren zu wollen und werde ich bestrebt sein, dieses in jeder Weise zu rechtfertigen.

7913

Hochachtungsvoll

Ernst Schellenberg,
Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Gr. Burgstrasse 9.

LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN IN ALLEN WELTTHEILEN bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen,

FÜR FISCH, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILDPRET UND SUPPEN.
MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonialhandlungen in London.
En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

LEA & PERRINS SAUCE.

(a 1800/10 A.) F 111

Verkäufe

Entgehende best. Wirtschaft in g. Lage Krankheit halber verkäuflich, 8-10,000 Mk. Anzahl. erforderl. P. G. Rück, Louisestr. 17. 6218

Für großes Badhaus. Thermalquelle, sehr ergebnis. Bestandteile wie Kochbrunnen, ist unter günst. Beding. zu verk. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Infanterie-Offiziers-Uniform

(nicht getragen), neuer schwarzer Damen-Regenmantel mit abnehmbarem Cape, andere Damen-Kleider, Portieren u. Stoff-Vorhänge zu verkaufen. Händler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7948

Ein kreuzsaitiges Pianino, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Nerostraße 14, im Silberladen.

Möbel-Verkauf.

Einige hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen, versch. pol. u. lac. Betten, 1 Kuch.-Speisezimmer-Einrichtung, versch. Büffets, Spiegelschränke, lac. u. pol. Kleiderschränke, Küchenschränke, versch. Divans, Ottomane, Garnituren in Blüsch u. Kamelstischen-Bezug, versch. Schreibtische, Verticows, Wüchenschrank, pol. u. lac. Waschkommoden u. Nachttische, alle Sorten pol. u. lac. Tische, Küchentische, pol. Kommoden, Nähtische, Pfeiler, Salon u. andere Spiegel, Delgemälde, versch. Sorten Stühle sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 25. **Ganze Ausstattungen** zu äußerst billigen Preisen. Transport frei. 7996

Zwei Schlafz.-Einr.,

eleg. Kuch., zu verk. Saalgasse 4/6. 7501
Verhältnisse halber sind folgende Möbel (fast neu) billig zu verk.: 1 vollständiges Bett, ein u. zweithür. Kleiderschrank, 1 Wüchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kamelstischen-Sopha und 4 Sessel, 1 pol. Kommode, 1 Nachttisch, 1 pol. Tisch, Küchentisch, 1 Sopha. Näh. Dranienstr. 12, B.

Verschiedene Möbel,

als: Solide Betten, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Spiegelschrank, 1 Blüschgarnitur, 1 Kassenschrank, 1 Verticow, 2 nuss-polirte Kommoden, 1 Wüchenschrank, 1 zweiflügeliger Kamelstischendivan, 1 Gallerie-Schrankchen, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 kreuzsait. Pianino, 2 zweith. Kleiderschränke, 1 Schlafdivan, ovale und viereckige Tische, Speise- u. andere Stühle, 1 Regulator, Pfeiler- u. andere Spiegel, 1 Sopha, Deckbetten u. Kissen, 1 Thete, 1 Schreibsecretär, Delgemälde, 1 achtseitiger Tisch, 1 Küchenschrank, 4 Gartensessel u. verschiedene geringere Möbel und Sachen sind billig zu verkaufen 8004

Adelheidstraße 56, Bart.

Eij. Bettstellen mit Polster v. 18 Mk. ab.

Ph. Lendle, Möbellager, Marktstraße 22, 1 St.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten und Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 7890
Wih. Egenolf, Webergasse 8.

Wegen rückgängiger Bestellung

sind mehrere complete Betten, nuss-polirt u. Gaarmatratzen, sehr preiswerth zu verkaufen. 7950
J. Linkenbach, Tapezirer, Nerostraße 33.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratezahlung, Adelheidstraße 46 bei A. Leicher. 6983

leine Garnitur für 1. annehm. Br. zu v. Moritzstr. 9, 2. B. 1. Eine Ottomane und zwei f. Salon-Garnituren billig zu verkaufen Saalgasse 16. 7780

Eine Singer-Schneidermaschine, 1 gr. Saal-Goldspiegel mit Trümeau, ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Messergasse 2. 7496

Cassischrant

(1 großer u. 1 kleiner) mit Doppel-Treier, sowie eine Copirpresse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8809

Wegen Umzug werden billig verkauft: Kleiderschr., Küchenschr., Reichenschr., Kommoden, Herren-Bureau, Consol, Canape, Divan, Betten, Tische, Eisschr., Restaurationsherd, ant. Kommode, Waschkommode mit Marmorpl., Labenschr., Krankenwag., Wirthschaftstisch, heizb. Wabest., Cylinders-Bureau, Nachttische, Decimalwaage u. v. and. Kl. Schwalbacherstr. 14, B.

Kleider- u. Küchenschr. 14-22, Kommode 10, Schreibt. 20, Betten mit Federz. 20, Eisschr. 16, Sopha 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pult, Hängelampe, Büffel, Nähtisch, Spiegel, Schlafsofha sehr billig zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 7257

Zu verkaufen

ein 2-thür. Eisschrank, eine große Kupfer-Bratpfanne, eine Casserole, ein Schneekessel und zwei Bubbingsformen, sowie ein guter Kinderwagen Nerostraße 14, im Silberladen.

Zahnärztlich. Operationsstuhl

auch Instrumente billigt zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7975

Verschied. Reisetaschen zu verk. Goethestraße 24, Bart. r., Vorm. 7892

Eine Speccerei-Vadeneinrichtung billig zu verkaufen. 7892
Sauter, Nerostraße 25.

Eine fast neue vollständ. Vadeneinrichtung, geeignet für Colonialwaaren, zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 4, Bart.

Wäschemangeln billig zu verkaufen Wehrstr. 6, Bart. 7554

Ein noch gut erb. Landauer ist billig zu verk. Rheinstr. 24. 7818

Victoria-Wagen (vis-à-vis) zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 7989

Ein neues Break und ein gebrauchter Messerwagen zu verkaufen Herrnhühlgasse 5. 8873

Wegzugs halber zu verkaufen

ein fast neuer Karren, 1 große Waschbütte, 1 neue Wasch-Mange, 4 Rammeter a. Buchenholz, 12 Dosen Ludwigsstraße 18.

Handkarren,

ein großer, fast neu, billig zu verk. 7570
Mühlensberg 12.

Aderstraße 10 ein gut erhaltener Stoskarren billig zu verk. 6671

Alte Gas-Einrichtung,

bestehend aus Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas, Glocken, Rauchfängen, Schirmhalter, Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Auf Abbruch zu verkaufen zum 1.-15. Juli wegen Klümmung der Gärtnerei von P. Klein, Schiersteinerstraße 1, ein Gartenhaus, Fachwerk, 13 Meter lang und 4 Meter breit, ein großer Bodschuppen, mehr. transportable Gewächshäuser, Wasserheizung, kupferne Röhren u. Näh. bei A. & C. Klein, Pagenstecherstraße. 7569

Größere Anzahl konischer, emallirter
Blech-Schirme für elektrisches Licht
 verkauft billig, insgesamt wie einzeln, die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.

Ein Restaurations-
 oder **Hotel-Herd**, sowie ein 12 Meter langes neues Schlauch-Geschirr für
 Räter ist billig zu verkaufen Nerostraße 23, im Möbelladen.

Ein noch gut gemauerter
Herd mit hübschem Backofen, steht billig zu verkaufen Adelheids-
 straße 15, 1 St. 7964

Transportabler Herd billig zu verkaufen Hochstraße 24.

Gemauerter Herd u. Plattofen zu verk. Nab. Borm.
 Philippsbergstr. 26, Gartenh. 8040
 Ein großer, noch wenig gebrauchter **Regulirofen** preis-
 werth zu verkaufen. Restaur. Engel. 8049
 Ein Paar gebr. Gärtner-Siebtannen zu verk. Gärtnerei **Bien.** 7691

Kornstroh (Flegelbruch) abzugeben Nerostraße 17. 7982

Bienenwärme zu verkaufen Kirchstraße 56.

Ein Alckerpferd preiswürdig zu verkaufen. Nab
 Albrechtstraße 41. 7800
 Ein junger starker **Zughund** billig zu verk. Kellerstraße 8. 6206

Fremden-Verzeichniss vom 24. Juni 1896.

Adler.
 Maeder, Frankfurt
 Kirschner, Dr. med. Berlin
 Hänscher, Chemnitz
 Saevent, m. Fr. St. Paul
 Grundt, Berlin
 Krause, Hamburg
 Hessel, Fr. Giessen
 Mabreier, Mannheim
 Lilienfeld, Köln
 Speyer, Köln
Schwarzer Bock.
 Jörgens, Fr. Rent. Crefeld
 Roth, Fr. Rent. Crefeld
 Hilmer, Fr. Rent. Crefeld
 Wunsch, Ingen. Hannover
 Stein, Fr., m. Tocht. Cassel
 Stein, Kfm. Cassel
Zwei Bäume.
 Fuchs, Sobornheim
 Mosserschmidt, Weinb. Bamberg
Goldener Brunnen.
 Mäser, Kfm. Lehl
Cölnischer Hof.
 Uttech, Fr., Oberstlieut. Görlitz
 Doherr, Rittergutsbes. Herwigsdorf
 Maus, Kfm. Köln
 Maus, Fr. Köln
Hotel Dahlheim.
 Roser, Fr., Dr. St. Wendel
 Hirschfeld, Ingen. Berlin
 Burgheim, Dr. med., m. Fr. New-York
Engel.
 Kerl, Rittergutspächter. Oberwiederstedt
 Quodbach, Fr. Stettin
Englischer Hof.
 Cook, Fr. Wichingen
 Dahn, Wichingen
 Cropnell, Fr. Wichingen
 Cropnell, Wichingen
Einhorn.
 Kurz, Kfm. Frankfurt
 Lautenbach, Kfm. Coblenz
 Braun, Kfm. Augsburg
 Bötger, Fr., Rent. Königsberg
 Wohlgemuth, Fr., Rent. Königsberg
 Kleinert, Kfm., m. Fr. Spandau
 Itzenblitz, Kfm. Köln
 Langerfeld, Kfm. Elberfeld
 Fröhlicher, Kfm. Köln
 Weinheimer, Kfm. Tutlingen
 Eberhardt, 2 Hrn., Rent. New-York
 Littmann, Kfm. Berlin
Eisenbahn-Hotel.
 Daube, Kfm. Homburg
 Münzinger, Kfm. Nürnberg
 Musmann, Kfm. Norye
Grüner Wald.
 Bauer, Lieut. Mörchingen
 Bley, Kfm. Darmstadt
 Schmitt, Kfm. Darmstadt
 Peiseler, Kfm. Remscheid
 Eckhardt, Kfm. Höhr

Wohlmuth, Brauereibes.
 Müller, Brauereibes. Hengersberg
 Heidt, Kfm. Berlin
 Neumann, Kfm. Leipzig
 Schobardt, Fabr. Himelken
 Wiltsch, Kfm. Iserlohn
 Bierbaum, Kfm. Overbrück
 Achtmann, Fabr. Giessen
 Weber, Kfm. Amsterdam
 Jameson, Dr. med. Edinburg
 Atkins, Dr. med. Melbourne
 Mittenzwei, Kfm. Metz
 Querner, Kfm. München
 Kahn, Kfm. Alzey
 Rosek, Rudolstadt
Zum Erbprinz.
 Wolf, Berlin
 Blumenthal, Fr. Stuttgart
 Mehler, Fr. Frankfurt
Hotel zum Hahn.
 Lippmann, Kfm. Ronneburg
 Keller, Assistent, m. Fr. Zwickau
 Sandt, Kfm. Düsseldorf
Vier Jahreszeiten.
 v. Gronowitz, Fr., m. T. Soden
 Polloch, Dr., m. Fr. Dublin
 Walters, Fr. Dublin
 v. Kellner, m. Fr. Holland
 Vinknyzer, Fr. Holland
 v. Simon, Offizier, m. Fr. Charlottenburg
 Poud, Fr. London
 Royle, Fr. London
 Goodman, London
 Sedgley, London
 Mackenzie, London
 Babcock, New-York
 de Rivos, New-York
Pension und Hotel Kaiserbad.
 Wickert, Fr., m. T. Stockholm
Hotel Kaiserhof.
 Sykes, Fr. England
 Lauder, m. Fr. Irland
Hotel Harpfen.
 Nathan, Kfm. Frankfurt
 Stantfer, intra
 Henner, Kfm. Hannover
 Lechner, Kosenheim
 Müller, Heidelberg
 Mayer, Fr. Augsburg
 Müller, Fr. München
Goldene Krone.
 Hinze, Kfm. Alt Döbern
 Haensel, Fr. Neusala
 Krämer, Fr. Coblenz
 Bär, Fr., m. T. München
 Rothschild, Rent. Frankfurt
Weisse Lilien.
 Kühn, m. Fr. Fechenheim
 Labaschin, Berlin
 Schmidt-kunz, Düsseldorf
 Höck, 2 Fr. Steimbach
 Raas, Fr. Trebur
 Späth, Oberstein
Hotel Mehler.
 Bansbach, Kfm. Charlottenburg
 Nehler, Kfm., m. Fr. Cassel
 Pfabe, Thorn

Hotel Kronprinz.
 Cohn, Kfm. Berlin
 Leiser, Elberfeld
 Wallach, Kfm. Euskirchen
 Kahn, Fr. Euskirchen
 Alstädter, Kfm. Weinheim
Hotel Minerva.
 Wolf, Consul, Dr. München
Nassauer Hof.
 Melchior, Fr. Magdeburg
 Giesselmann, Fr. Magdeburg
 Roth, Fr. Bremen
 Roth, Fr. Bremen
 Roth, Stud. Bremen
 Luders, Fr., Dr. Kiel
 Berenbruch, Fr. Mannheim
Hotel National.
 Kriners, Viersen
 Wilmersdörfer, 2 Hrn. Weiden
 Meyer, Kfm. Zürich
 Freund, Kfm. Berlin
Hotel du Nord.
 Timmers-Verhoiven, m. Fr. Leeuwarden
 Timmers-Verhoiven, Fvbk. Wormerveer
 Blamers, Fr. Amsterdam
 von Damme-Jalenk, Fr. Apeldoorn
 Kramer, Hauptm. Ludwigsburg
Nonnenhof.
 Steubing, Ger.-Rath. Limburg
 Braunbeck, Kfm. Berlin
 Uihlein, Kfm. Magdeburg
 Silberstein, Fr. Berlin
 Loesser, Kfm. Berlin
 Rector, Kfm. Berlin
 Lange, Kfm. Köln
 Coper, Kfm. Berlin
 Stolberg, Rent. Rossla
 Stark, Rent. Rossla
 Lustig, Kfm. Berlin
 Falise, Ingen., m. Fr. Dourges
 Kahn, Kfm. Darmstadt
 Diehm, Kfm. Lauterbach
 Zinser, Kfm. Erfurt
 Moosbach, Kfm. Hamburg
Pfälzer Hof.
 Bockenrühl, Lehrer, m. Fr. Lotterbach
 Schütz, Bromberg
 Umbreit, Cronberg
 Schersch, Eppstein
Promenade-Hotel.
 Klein, Fabr. Johannisberg
 Quittmann, Rent. Geisenheim
Zur guten Quelle.
 Haas, Cronberg
 Brech, Cronberg
 Wilhalovie, Cronberg
 Schleifer, Cronberg
 Walter, Kfm. Aachen
 Hoffmann, Uhrmacher. Posen
 Mittel, Kfm. Mannheim
Quellenhof.
 Hofman, Postassistent, m. Fr. Erfurt

Nilssen, Chem., Dr. Bergen
Podewile, Köln
Lüdgen, Düsseldorf
Rhein-Hotel.
 Haslem, m. Fr. London
 Salomonsen Herz, Intendant. Almelo
 Tovopeus, m. Fr. Leens
 Tovopeus, 2 Fr. Leens
 Gärke, Kfm., m. Fr. Görlitz
 Clemer, Leipzig
 Momford, m. Fam. London
 Saumbach, Leipzig
Römerbad.
 Menke, Kfm. Wilhelmshaven
Rose.
 Baldwin, Bromfield
 Minnitt, Fr. Sydney
 Minnitt, Fr. Sydney
 Busine, Ingen. Mons
 Harwood, m. Fr. Boston
 Fish, m. Fr. Boston
 Alexander, Fr. New-York
 Alexander, Fr. New-York
 Cheetham, Fr. London
 Gwyther, Fr. London
 Weber, Assessor. Köln
Weisses Ross.
 Woske, Fr., Rent. Badenheim
 Lindner, Würzburg
 Haas, Kfm. Köln
 Scheiber, Kfm., m. Fr. Stettin
Malewansky, Fr. Nāshin
Weisser Schwan.
 Krumlinde, Bankdirector. Halmstad
 Steffens, Fr. Magdeburg
Hotel Schweinsberg.
 Davidsohn, Stud. Edinburg
 Weith, Kgl. O.-Förster, m. Fr. Altensteig
 Becker, Fr., Lehr. Barmen
 Beichert, Geh. Baurath. Berlin
 Weiss, Rennstallbes. Coblenz
 Biskamp, Kfm. Bielefeld
Spiegel.
 Steinberg, Kfm. Köln
Taunhäuser.
 Walter, m. Fam. Landstuhl
 Ehrhardt, m. Fr. Hannover
 Klumpp, Kfm. Lippstadt
 Rudolf, Rent. Usingen
 Hutter, Op.-Säng. Karlsruhe
 Kraus, Op.-Säng. Karlsruhe
 Röhser, Op.-Säng. Karlsruhe
 Räckauf, Op.-Säng. Karlsruhe
 Landauer, Op.-Säng. Karlsruhe
 Haag, Op.-Säng. Karlsruhe
 Hagen, Dir. Karlsruhe
Taunus-Hotel.
 Schmitz, Leipzig
 deRoos, Rent., m. Fr. Solingen
 Doerrisen, Grossh. Bez.-Commissar Dr., m. Fr. Weimar
 Post, Rent. Hannover

Cloos, Consul.
Frederikshaven
 Andersen, Kfm. Frederikshaven
 Sonnenschein, Rent., m. Fr. Solingen
 Steuer, Ob.-Geometer, Essen
 Scheibel, Chem., Dr. Berlin
 Levy, Kfm. Brüssel
 Busch, Rent., m. Fr. München
 Mehling, Kfm. Dresden
 Reim, Rent., m. Fr. Metz
 Borheim, Kfm. Cöthen
 Johnson, Rent. Lübeck
Hotel Victoria.
 Schumann, m. Fr. Homburg
 Mayes, Warschau
Hotel Vogel.
 Lemmé, m. Fr. Karlsruhe
 Frenzet, Dresden
 Prange, Inspect. Dr. Magdeburg
 Simson, Kfm. Berlin
 Wehn, Siegen
Hotel Weins.
 Bongartz, Gymnasiallehr., m. Fr. Bonn
 Stahl, Fr. Weilburg
 Becker, Fr. Weilburg
 Ferger, Bürgermstr. Westerburg
 Unverzagt, Bürgermstr. Biedenkopf
Zauberflöte.
 Sperber, München
 Mayer, München
 Sporrer, Fabr. München
 Sedlmayer, Fabr. München
 Zauner, Kfm. München
 Haaslochner, München
 Seidl, München
 Fröhlich, München
 Allers, Kfm. Hamburg
 Goldstein, Kfm. Berlin
In Privathäusern:
 Villa Hertha. Berlin
 Scudder, Fr. Amerika
 Runnells, Fr. Amerika
 Christliches Hospiz.
 Pagenstecher, 3 Fr.
Alt-Wildungen
 Neubourg, Pastor. Gütersloh
 Kübler, Fr. Röckeroth
 Villa Stolzenfels.
 Anders, Staats. Dr. med., m. Fam. Petersburg
 Thiel, Kfm., m. Fr. Berlin
 Lossenheim, Kfm., m. Fr. Berlin
 Monnol, m. Fr. Oberbergenliebau
 Kumberg, Consul, m. Fam. u. Bed. Leipzig
 Röderstrasse 89.
 Wrzesniewski, Kfm. Posen
 Wagner, Kfm. Stuttgart
 Fest, Fr., Pastor. Magdeburg
 Etze, Fr., Cantor. Leiba
 Taunusstrasse 19.
 Meyer, Fr. Bielefeld
 Webergasse 8.
 Metzger, Fr. Hamburg
 Schmoller, Kfm. Berlin

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habende

Strohüte für Damen, Herren und Kinder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Petitjean frères, Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Taunusstrasse 9.

7745

Wilh. Bischof,
Wiesbaden.

Laden und Fabrik:
Walramstraße 10.

Laden:
Große Burgstraße 4,
nahe der
Wilhelmstraße.

Reinigungs-Anstalt

für Teppiche und Läufer jeder Art und Größe
u. werden die schwersten Teppiche mittelst Cytra-
Einrichtung aufgedämpft und bekommen dadurch
ein frisches Aussehen.

7945

Total = Ausverkauf

fertiger Herren- und Knaben = Garderoben

wegen gänzlicher Aufgabe zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Sommer-Anzüge für Herren	Mk. 20	Fantasie-Westen	Mk. 3
" " " Knaben	" 10	Staubmäntel	" 3
für das Alter v. 8-15 Jahren.	" 7	Sommer-Knaben-Joppen	" 3
Beinkleider für Herren	" 4		
" " Knaben	" 4		
Sommer-Joppen für Jagd und Haus, sowie sämtliche anderen Sommer-Artikel zu jedem annehmbaren Preise.			7947

Länggasse 18. **E. Arendt,** Länggasse 18.

Hochfeines Salatöl,
hochfeines Olivenöl,
feinen Speise- und
Einmach-Essig

zu billigen Preisen
empfiehlt 7599

Carl Schlick,
Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Selterwasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf. frei
Haus geliefert Schwalbacherstraße 71.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstraße 13. **A. Peters,** Commanditgesellschaft.
(gesetzlich geschützt).

Gegründet im Jahre 1890.

Billigste Bezugsquelle an Brennmaterialien.
Kohlen aller Sorten und Holz. 6989

Deutsche Rothweine

sind in der heißen Jahreszeit stets immer das beste Getränk, um
Verdauungsstörungen, wie Magenkatarrhe und Darmkrankheiten
vorzubeugen. Rothweine von feinem Gerbstoff

pr. Fl. von 70 Pf. an, bei 13 Fl. 62 Pf.,

empfiehlt

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelheidstrasse 1. Kellerei: Adelheidstrasse 9. 8010

Feinste amerik. Ringäpfel

zum billigsten Preise, Puddingpulver à 15 und 18 Pf. per
Päckchen (für 4-6 Portionen), bei Mehrabnahme billiger; Maiz-
mehl, Mondamin, Maisena, Reisgries, Reismehl, Kartoffelmehl,
unübertreffliches Kuchenmehl etc. empfiehlt in bekannter Güte
A. Hollath, Michelsberg 14. 7349

Prima Rindfleisch à 56 Pf. täglich zu haben Hellmuth-
straße 51.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. Juni.

44. Jahrgang, 1896.

(Nachdruck verboten.)

„Der Reichskanzler bittet . . .“

Berlin, 23. Juni.

„Der Reichskanzler bittet, am Montag, den 22. Juni, den Abend bei ihm verbringen zu wollen.“ — und wie gern war von allen Seiten dieser lebendigen Einladung Folge geleistet worden! Es war der zweite parlamentarische Abend, der in langer Frist nach dem ersten stattfand, eine Fest, durch mehrfache Trauer in der hohenhohen Familie, durch Krankheit und andere Ursachen bedingt, und so war aus dem Winter ein Sommer-Abend geworden, der dem Programm nach eigentlich in dem herrlichen Garten des Reichskanzlers-Galals verbracht werden sollte, wogegen leider die allerhöchsten Mächte, die sich um seinen noch so einstimmig gefassten Fraktionsbeschluss kümmerten, mit Miß und Donner und wogender Abkühlung energisch Einspruch erhoben hatten. Klar es war auch in den Zimmern des Reichskanzlers-Galals behaglich und interessant. Von halb neun Uhr an konnte man sich in derselben der Einladung nach vernehmen, und weit pünktlicher wie zu den Sitzungen setzten sich die Reichstags- und Landtagsboten ein, sodann um die neunste Stunde bereits die sich auf etwa 250 Personen belaufende Zahl der Geladenen ziemlich vollständig war.

In dem weissen, an seiner rechten Seite von zwei schlanke Säulen getragenen Vorraum empfing der Herr Reichskanzler seine Gäste, von denen die ihm bisher persönlich unbekanten durch höhere Beamte des Anwesenden Antritts, so durch Legationsrath Dr. Hammann, vorgestellt wurden. Für jeden hatte Fürst Hohenzollern in seiner lebenswichtigen-vornehmen Weise einige freundliche und verbindliche Worte, manche der Herren zog er gleich in eine nähere Unterhaltung, die freilich vielfache Unterbrechungen durch immer neue Begrüßungen erfuhr. Die Stimmung war sofort eine warme und vertraute, der feste Grund und die feierliche weiße Bünde, die Alles gleich zu offiziellen Sachen stempeln, waren glücklicher Weise verbannt, und die echte Lebenswürdigkeit des Kanzlers wie seines schlanke Sohnes Alexander und seines in Garde du Corps-Uniform gekleideten Adjutanten Grafen Schönborn machten auch dem Fremdesten den Aufenthalt von der ersten Minute an angenehm und behaglich.

Auch des Willkommensmangels fehlte es nicht, Diecker reichlich formwährend das fröhliche frische Mäucher-Hofbrau umher, und so kam es von selbst, daß man des bekannten „trockenen Leuz“ gar nicht fass werden konnte, weil er überhaupt nicht vorhanden war, sondern der große Kreis von Anfang an von edelster, gemüthswärmer Stimmung durchweht war. In kleineren und größeren Gruppen standen und saßen die Herren meist in den drei, der Wilhelmstraße zugewendeten Vorderzimmer umher, in dem links liegenden, weiß und grau gehaltenen kleineren Saale, der an seiner einen Längswand einen originelleren Schmuck durch einen von zwei riesigen Hauptstützen umklammerten spitzbogigen Spiegel, ein Geschenk Major v. Hoffmanns, erhalten, in dem mit bronzenigen Tapeten versehenen mittleren, an seinen Wänden die Delphinische der regierenden Kaiserin, Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs zeigenden Gemälde und in dem anstossenden weissen Rongehäuse, in dessen Mitte ein reich besticktes Buffet aufgestellt war, dessen Vordiele von Anfang an eifrigem Zutritt fanden. Zwei Lebenszimmer mit interessanten Gemälden aus dem Besitz des Fürsten Hohenzollern schlossen sich an, in ihnen wie überall waren lauschige Plätze zum Verweilen und Plaudern eingerichtet; und um die nach deutscher guter Sitte hierzu nöthige „Reinlichkeit“ brauchte man sich nicht zu sorgen, die Diener wussten mit schümeendem Bier, mit würziger Erdbeerworte und schäumendem Wein auch die verschiedensten Getränke anzufinden, in denen es sich bei den kleinen Wässchen der Havana so hübsch zum „Nimmerabfchle-

nehmen“, wie einer der Kollegen etwas reichlich nach Mitternacht bemerkte, sah.

Unter den Gästen, mit denen Fürst Hohenzollern bald hier, bald dort eifrig plauderte, waren alle Parteien vertreten, auch viele Herren vom Minister- und Bundesrathesische waren zugegen. Dort bemerkte man den Justizminister Schönstedt, peinlich abgedrückt in seinem Ansehen wie immer, da den Meister der Finanzschule, Miquel, der so fröhlich zu lachen versteht, als ob es nie ein Defizit gäbe und der preussische Staat mit Lebensfreude gespielt wäre, neben ihm Herrn v. Hammerstein in angenehmer Bekanntschaft mit dem Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, der nicht nur im Reichstag allerhand ironische Spizzen zu werfen versteht, und da den bairischen Bundesbesandtschaften Graf v. Lerchenfeld, weil um Hauptplatze seinen braunschweigischen Kollegen Freiherrn v. Gramm übertrug, dessen feingeistige Gesicht so viel Güte und Lebenswürdigkeit andeutet. Uebrigens konnte Herr v. Gramm, der sich bekanntlich als Währungsreformler einen Namen gemacht, an diesem Abend auch seine Kollegen von der „anderen Fakultät“ begrüßen, denn die Berliner Literatur war in ihren meistgenannten Vertretern eingeladen worden: Hermann Sudermann, Spielhagen, Hans v. Hopfen, Pietsch, Jabel, und diesen schlossen sich die Geseftedakteure der ersten Berliner Blätter an; in seiner Eigenschaft als Reichstags-Abgeordneter war H. O. Conrad, der streitlustigen und reichbegabte Münchener Schriftsteller, erschienen, der die vielen Vorzüge Berlins besser zu würdigen versteht, wie Papa Stuhl, und dem eine entsprechende Thätigkeit im Reichstag offen liegt.

Von den Parlamentariern war die rechte Partei nur schwach vertreten, ohne daß man gleich mit dem verflochtenen brauen Sauber zu erkennen braucht, daß dies „leibliche“ Licht, da Graf Limburg-Stürmer, neben ihm Herr v. Staunam, zu dem jetzt Herr Adolf Stieler tritt, dann von den Nationalliberalen Dr. Hammacher und Herr v. Gneueccius, von den Freisinnigen Birchow und Nider — doch wir wollen so hier nicht einen parlamentarischen Almanach geben, und so schließen wir denn mit den häufig gelesenen Worten: „Das Haus verweilt in angeregter Sitzung, und nach der ganzen Stimmung zu schließen, ist vorläufig an eine Vertagung nicht zu denken.“ Paul Lindenberg.

Ausland.

Greatbritannien. Die Königin von England hat am letzten Samstag, den 20. Juni, 93 Jahre das britische Reich regiert. Nur einem britischen Herrscher war eine so lange Regierungszeit vergönnt: Georg III. Drei Monate später wurde er von Tode abberufen. Jedem Engländer ist die Scene bekannt, wie der Lord-Kammerer und der Erzbischof von Canterbury der jungen im Kensington-Palast wohnenden Königin Victoria die Nachricht vom Tode ihres Onkels William IV. in früher Morgenstunden überbrachten. Die Prinzessin mußte geschwehrt werden und empfing die beiden Bärenträger in Morgenhüben und ungemachtem Haar. Der Erzbischof und sein Begleiter traten vor der in Thüren gebildeten Prinzessin und theilten ihr mit, daß sie nun Königin sei.

Japan. Der Tod der Mutter des Kaisers von China hat in der Presse zu allerhand Vermuthungen und Gerüchten Veranlassung gegeben. Wie man dem Reichs-Tageblatt von Soureny Seite mittheilt, ist die Mutter des Kaisers und die Kaiserin-Mutter von China nicht identisch. Der junge Kaiser von China, Taishun, der am 12. Januar 1875 seinen Vater, dem Kaiser Tsiauhuan auf dem Thron des himmlischen Reiches folgte, ist nur der Adoptivsohn der Kaiserin-Wittwe Tschi, unter deren Vormundschaft der junge Kaiser bis zum 4. März 1880 stand. Die Kaiserin-Wittwe, welche gegenwärtig im 62. Lebensjahre steht, war von 1861–1881 Kaiserin-Muttergenossin von da bis 1889 Kaiserin-Muttergenossin. Und nach Vererbung ihrer Herrschaft behielt sie ihren vorwiegenden Einfluß. Sie ist namentlich als die treue Gönnerin des Buddhismus bekannt. Die wirthschaftliche Lage von China erduldet dagegen jeder politischen Bedeutung. Jüngeren findet auch in China keinerlei Landarbeit statt. Deshalb werden auch die für den Viehdübel-Baum-Zug in Berlin, Hamburg und in Köln geplanten Werke keine Unterbrechung erleiden.

händler“, der indessen, wie ich später erfuhr, durchaus kein solcher war; aber an dem Herrn des Schwarzen Meeres ist es gewöhnlich, sich „Kornhändler“ zu nennen, in Nachahmung des Handelsfürsten von Odessa. Die verschmitzten Nachkommen des Odysseus, die an der Südküste wohnen, stehen in dem Aufse, nicht sehr gewissenhaft zu sein im Verkehr mit den Bauern, von denen sie Korn kaufen; zwischen dem griechischen Kaufmann, der sein Korn 50 pSt. unter Weich kauft, und dem griechischen Krugwirth, der ihm 50 pSt. zu viel für den Mastix annimmt, dem er trinkt, hat der bulgarische Bauer wenig Aussicht, reich zu werden. Aber in Silvas, Gazi-Jagta, Refanjul und anderwärts verbrachte ich einige Zeit in den Häusern bulgarischer Familien der oberen Klasse, von denen ich mit viel Freundlichkeit und Aufmerksamkeit behandelt wurde. Mit einer einzigen Ausnahme hatten die Männer alle „europäische“ Kleidung angenommen — schwarzen Rock, gewichene Stiefel und sogar dieses Schandstück der Civilisation — den Gehilber. Die Damen schienen sich mit Geschnitz zu fassen, trotz ihrer Vorliebe für glänzende Farben. In Silvas im Balkan redete mich der junge Herr des Hauses englisch an; gleich vielen seiner Landsleute aus derselben Klasse war er im Robert College bei Konstantinopel gewesen, ein Institut, das viel that für die Verbreitung der Kenntniss des Englischen in Bulgarien und die Nachbarländer. Gewöhnlich war ein jüngerer Mitglied der Familie mit französischer oder Deutsch Bekanntschaft und diente als Dolmetscher bei meinem Verkehr mit den übrigen; aber in zwei oder drei Fällen mißlang jeder Versuch einer Unterhaltung infolge des Mangels eines geeigneten Mediums. Die Bulgaren der oberen Klasse, obgleich sehr stark in anderer Beziehung, scheuten keine Ausgabe für die Erziehung ihrer

Aus Kunst und Leben.

Die erste Landung auf dem antarktischen Festlande. Die Entdeckung der Südpol-Region nimmt augenblicklich mehr als je das Interesse der gebildeten Welt in Anspruch, und es dürfte sich dieses Interesse angesichts der geplanten Südpol-Expeditionen noch steigern. Wie bekannt, erstreckt sich in der Südpol-Region ein weites Festland, das, von James Ross bei seinen denkwürdigen Fahrten entdeckt, von ihm auch Südpol-Land benannt, aber nicht betreten wurde. Die erste Landung auf dem antarktischen Kontinent, ist erst ganz kürzlich gelungen, bei der von dem Norweger Einar Knudsen angeführten Polarfahrt, die im Jahre 1894 bei 74° 5' nördlicher Breite vorbrang. Ein Teilnehmer an dieser Fahrt, der norwegische Walfischfänger J. Bull, veröffentlicht (in Nr. 38 der illustrierten Zeitschrift „Der Rand und Meer“) einen sehr interessanten Bericht über dieses erste Betreten des Südpol-Landes und sagt seiner Erzählung bildliche Darstellungen nach eigenen photographischen Aufnahmen bei. Es dürfte das die ersten, der einen weiteren Kreis der Öffentlichkeit tretenden Kundschaffungen über eine Weltgegend sein, die sich bis jetzt nur den Wälden weniger Seefahrer gezeigt hat, die aber nach den Worten des erwähnten Seefahrers so reich an fesslendem Naturreiz ist, daß derselbe, wenn sie ihre Geheimnisse enthüllt hat, von jeder Schönheit nach verbleiben vermag.

Unter dem Titel „Aufsichtsbücher“ veröffentlicht Casar Elementhal in der „N. N.“ eine Anzahl Aphorismen, von denen wir folgende mittheilen:

Es ängstet sehr manches Theaterstück.
Angstlich mit dem alten und neuen Stil.
So sieht man die Dichter mit ihrem Ergötzen
Sich tödlich zwischen zwei Stille stellen.

Des Anschlusses Bögen schmelzen und fließen,
Lud „Freiheit“ nennt man zu dieser Frist,
Doch lieber das Recht hat, so zu schreien,
Wie um der Schmelze geschloffen ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Juni.

— Aus dem Oberverwaltungsgericht wird dem „N. N.“ berichtet: Die Polizeidirection in Wiesbaden erst am 2. November 1894 an den vorliegenden Gehilber G. (im Schmalbacher Hof) eine Verfügung, durch welche dem letzteren unter Androhung einer Geldstrafe von 20 M. resp. 2 Tagen der Aufenthalt in der hiesigen Stadt untersagt wurde, in Zukunft Tagelöhnerarbeiten und Hausaufsichtungen (wird in geschlossenen Gesellschaften), welche in seinem Lokal stattfinden, vorläufig um 10 1/2 Uhr Abends zu schließen, weil bei Ueberschreitung derselben, besonders in der Nacht vom 23. bis 24. Oktober 1894, die nächtliche Ruhe der Anwohner wiederholt in erheblicher Weise gestört worden sei. G. beantragte hiergegen bei der Polizeidirection, erwidert jedoch am 7. November 1894 den obigen Befehl, doch in der Verfügung vom 2. November 1894 sein Verwehen behalte. Nam mehr legte G. gegen die Polizeidirection frühzeitig auf Aufhebung der vorgehenden beiden Verfügungen; letztere nahm hierauf dieselben zurück, der G. beantragt jedoch trotzdem, zu erkennen, daß die angeführten beiden Verfügungen aufzuheben seien, weil die thatsächlichen Verhältnisse zum Inhalt derselben nicht passen hätten, da durch die geschlossenen Tagelöhnerarbeiten die nächtliche Ruhe der Anwohner gestört worden sei. Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden erkannte am 18. März 1895 dahin, daß die Klage mangelhaft sei, da die Jurisdiktion der beiden angeführten Verfügungen als richtig zu erachten, der weitere Antrag auf Aufhebung derselben hiernach als unzulässig zurückzuweisen sei. Der Bezirksausschuß ging von der Erwägung aus, daß, nachdem die angeführten, erwidert jedoch, daß die geschlossenen Tagelöhnerarbeiten den Zweck als erlebte angesehen sei, dieselben übrigens nicht aufzuheben, sondern auf obigen polizeilichen Worten beruhen. Dagegen legte der Kläger die Verweisung ein, mit dem Antrag, die beiden Verfügungen aufzuheben. Die Klage wendete ein, daß sich ihre Verfügungen auf den § 6 a der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den am erwähnten Landestheile von 20. September 1887 hien, wonach zu den geschlossenen tagelöhnerarbeiten die Anwohner der Stadt der Personen, also auch die Nachbarn der Anwohner gehöre. Das Oberverwaltungsgericht beschloß am 11. November 1895 Beweiserhebung durch Augenscheinung darüber, ob durch die in dem Lokale des Klägers stattgehabten Tagelöhnerarbeiten und Hausaufsichtungen die Ruhe der Anwohner in erheblicher Weise gestört worden ist. Die Beweiserhebung fiel in der Sitzung am 20. September 1895 des Klägers aus, und es erkannte hierauf das Oberverwaltungsgericht (3. Senat) am 22. Juni 1896, die Verweisung der Klage abzuändern, daß die beiden angeführten Verfügungen außer Kraft zu legen. Der Gerichtshof nahm an, daß nach der Gesamtheit der Beweisanzeige der fragliche Vorfall nicht so unangebracht gewesen sei, um eine Erlösung der Nachbarn der Anwohner der beizuführen und die polizeiliche Anordnungsmaßregeln.

Bilder aus dem sozialen Leben in Bulgarien.

Von G. v. Wertel.

II.

Von den diplomatischen Kreisen Sofia kann ich nicht viel sagen, da ich in erster Linie bulgarische Persönlichkeiten und Angelegenheiten besprechen will. In den Beziehungen der verschiedenen diplomatischen Vertreter zu Fürst Ferdinand herrsche bislang seltsame Verhältnisse. Des Fürsten Stellung war formell anerkannt von Serbien und der serbische Vertreter war das einzige Mitglied der Diplomatie, das bei offiziellen Gelegenheiten im Palais erschien. Die Haltung der anderen fremden Vertreter war geregelt durch Instructionen ihrer Regierungen. Es ist klar, daß Fürst Ferdinand Stellung unter solchen Verhältnissen eine sehr schwierige war; er hat sie indessen mit Würde und Tatkraft aufrecht erhalten. In den diplomatischen Kreisen Sofia herrscht reges Leben und geselliger Verkehr. Aber das eingeborene bulgarische Element scheint sich etwas langsam dieser cosmopolitischen Gesellschaft zu assimilieren. Nicht so sehr während meines Aufenthaltes in Sofia, als während der Zeit, wo ich Fürst Ferdinand auf seinen Touren durch das Land begleitete, hatte ich Gelegenheiten, das Leben und die Gewohnheiten der bulgarischen oberen Klassen zu beobachten. In allen den Städten, die wir passierten, wurden des Fürsten Gäste und sein Gefolge in den Häusern der ersten Einwohner untergebracht; und so war es mir möglich, manche Bekanntschaft zu machen, deren Gesinnung ich leicht im Gedächtnis habe.

Im östlichen Bulgarien sind die oberen Klassen hauptsächlich Griechen, die sich durch Handel bereichert haben. In Burana war ich der Gast eines griechischen „Korn-

händler“, der indessen, wie ich später erfuhr, durchaus kein solcher war; aber an dem Herrn des Schwarzen Meeres ist es gewöhnlich, sich „Kornhändler“ zu nennen, in Nachahmung des Handelsfürsten von Odessa. Die verschmitzten Nachkommen des Odysseus, die an der Südküste wohnen, stehen in dem Aufse, nicht sehr gewissenhaft zu sein im Verkehr mit den Bauern, von denen sie Korn kaufen; zwischen dem griechischen Kaufmann, der sein Korn 50 pSt. unter Weich kauft, und dem griechischen Krugwirth, der ihm 50 pSt. zu viel für den Mastix annimmt, dem er trinkt, hat der bulgarische Bauer wenig Aussicht, reich zu werden. Aber in Silvas, Gazi-Jagta, Refanjul und anderwärts verbrachte ich einige Zeit in den Häusern bulgarischer Familien der oberen Klasse, von denen ich mit viel Freundlichkeit und Aufmerksamkeit behandelt wurde. Mit einer einzigen Ausnahme hatten die Männer alle „europäische“ Kleidung angenommen — schwarzen Rock, gewichene Stiefel und sogar dieses Schandstück der Civilisation — den Gehilber. Die Damen schienen sich mit Geschnitz zu fassen, trotz ihrer Vorliebe für glänzende Farben. In Silvas im Balkan redete mich der junge Herr des Hauses englisch an; gleich vielen seiner Landsleute aus derselben Klasse war er im Robert College bei Konstantinopel gewesen, ein Institut, das viel that für die Verbreitung der Kenntniss des Englischen in Bulgarien und die Nachbarländer. Gewöhnlich war ein jüngerer Mitglied der Familie mit französischer oder Deutsch Bekanntschaft und diente als Dolmetscher bei meinem Verkehr mit den übrigen; aber in zwei oder drei Fällen mißlang jeder Versuch einer Unterhaltung infolge des Mangels eines geeigneten Mediums. Die Bulgaren der oberen Klasse, obgleich sehr stark in anderer Beziehung, scheuten keine Ausgabe für die Erziehung ihrer

vor das Wasser sehr schön. Dann wurde es etwas wild. Als wir uns am Dienstag... (Text continues with a story or report)

schien eine Großthat geworden, und allem Anscheine nach wird sie auch in Zukunft... (Text continues with a report on a public event)

In diesen Tagen, da so viel vom Nationalismus der Deutschen... (Text continues with a commentary on national identity)

Soll ein Deutschland bleiben und wachsen, Brandis die Straß der Breiten und... (Text continues with a political statement)

Marktberichte. Rumburg, 23. Juni. Die Preise stellen sich: Rother... (Text continues with market prices)

Seldmarth. Coursericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24. Juni... (Text continues with financial news)

Das Genie des Morgen-Ausgabe enthält heute in der: 1. Feltage: Das Haus der Schatten... (Text continues with a list of featured articles)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 25 Seiten und 1 Sonder-Beilage für die Stadt-Anlage

Amoralisches. Sein Standpunkt. Galien des... (Text continues with a moral or philosophical piece)

Kleine Chronik. Die Stadt Effen a. d. Ruhr... (Text continues with local news items)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Juni 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frankfurt Bank-Disconto, and various bank and commodity prices.

